

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen

2000 bis 2004

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Juli 2005

Preis der gedruckten Ausgabe:
3,40 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2005
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	6
-----------------------------	---

Begriffsbestimmungen	7
-----------------------------------	---

Grafiken	17
-----------------------	----

Tabellenteil

1. Die Drei-Seiten-Rechnung im Überblick 2000 – 2004	
1.1 Zusammenhang der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen	26
1.2 Ausgewählte Aggregate in jeweiligen Preisen	27
1.3 Ausgewählte Pro-Kopf-Werte in jeweiligen Preisen	27

Entstehung

2. Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2000 – 2004	31
3. Bruttowertschöpfung (BWS) 2000 – 2004 in jeweiligen Preisen	32
4. Bruttowertschöpfung (BWS) 2000 – 2004 in Preisen von 1995	32
5. Produktivitätskennziffern 2000 – 2004	
5.1 Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen	34
5.2 Bruttowertschöpfung (BWS) in Preisen von 1995	35
6. Arbeitnehmerentgelt (Inland) 2000 – 2004 in jeweiligen Preisen	36
7. Bruttolöhne und -gehälter (Inland) 2000 – 2004 in jeweiligen Preisen	37

Verteilung und Umverteilung

8. Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 2000 – 2003 in jeweiligen Preisen	40
9. Anlagevermögen 2000 – 2003	
9.1 Bruttoanlagevermögen	42
9.2 Nettoanlagevermögen und Modernitätsgrad	42
10. Kapitalstock nach Wirtschaftsbereichen 2000 – 2002 in Preisen von 1995	43

Verwendung

11. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2000 – 2003	46
12. Bruttoanlageinvestitionen 2000 – 2002	
12.1 –, in jeweiligen Preisen	47
12.2 –, in Preisen von 1995	47
13. Bruttobauinvestitionen 2000 – 2002	
13.1 –, in jeweiligen Preisen	48
13.2 –, in Preisen von 1995	48
14. Bruttoausstattungsinvestitionen und sonstige Anlagen 2000 – 2002	
14.1 –, in jeweiligen Preisen	49
14.2 –, in Preisen von 1995	49

Bezugszahlen

15. Erwerbstätige 2000 – 2004	52
16. Arbeitnehmer 2000 – 2004	52

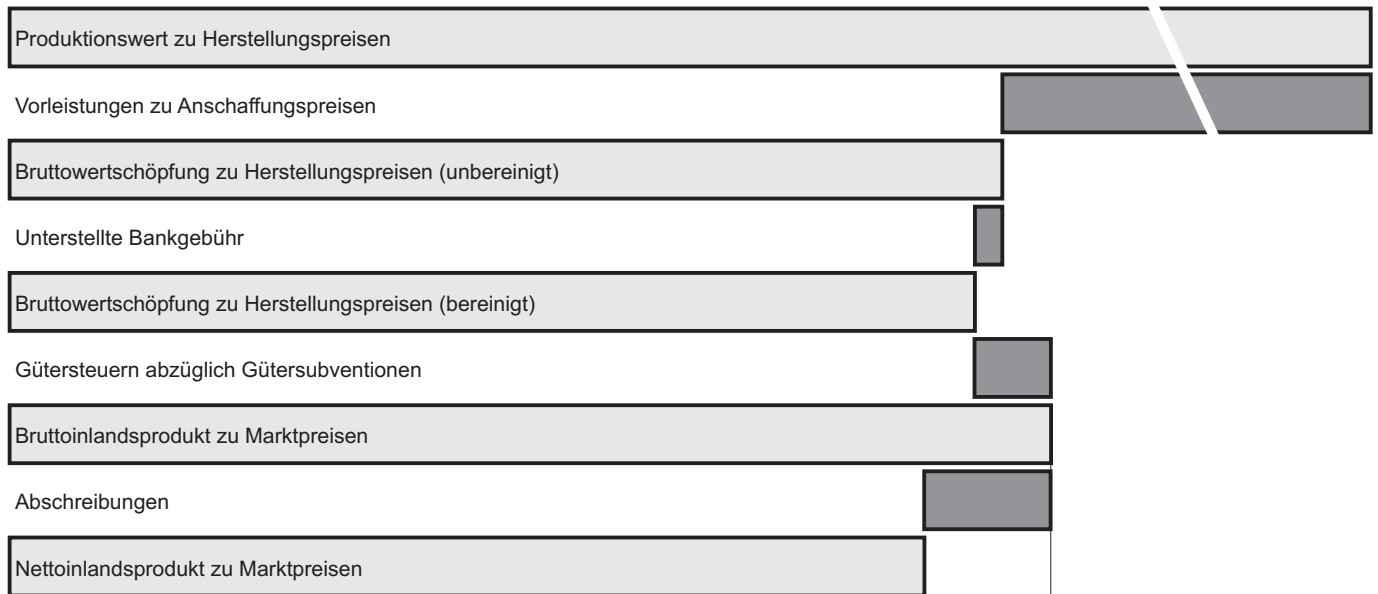
Ausgewählte Aggregate nach Bundesländern

17. Bruttoinlandsprodukt 2000 – 2004 in Preisen von 1995	54
18. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2000 – 2004 in Preisen von 1995	54
19. Verfügbares Einkommen 2000 – 2003 in jeweiligen Preisen	56
20. Verfügbares Einkommen je Einwohner 2000 – 2003 in jeweiligen Preisen	56
21. Bruttoanlageinvestitionen 2000 – 2002 in Preisen von 1995	58
22. Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigen 2000 – 2002 in Preisen von 1995	58

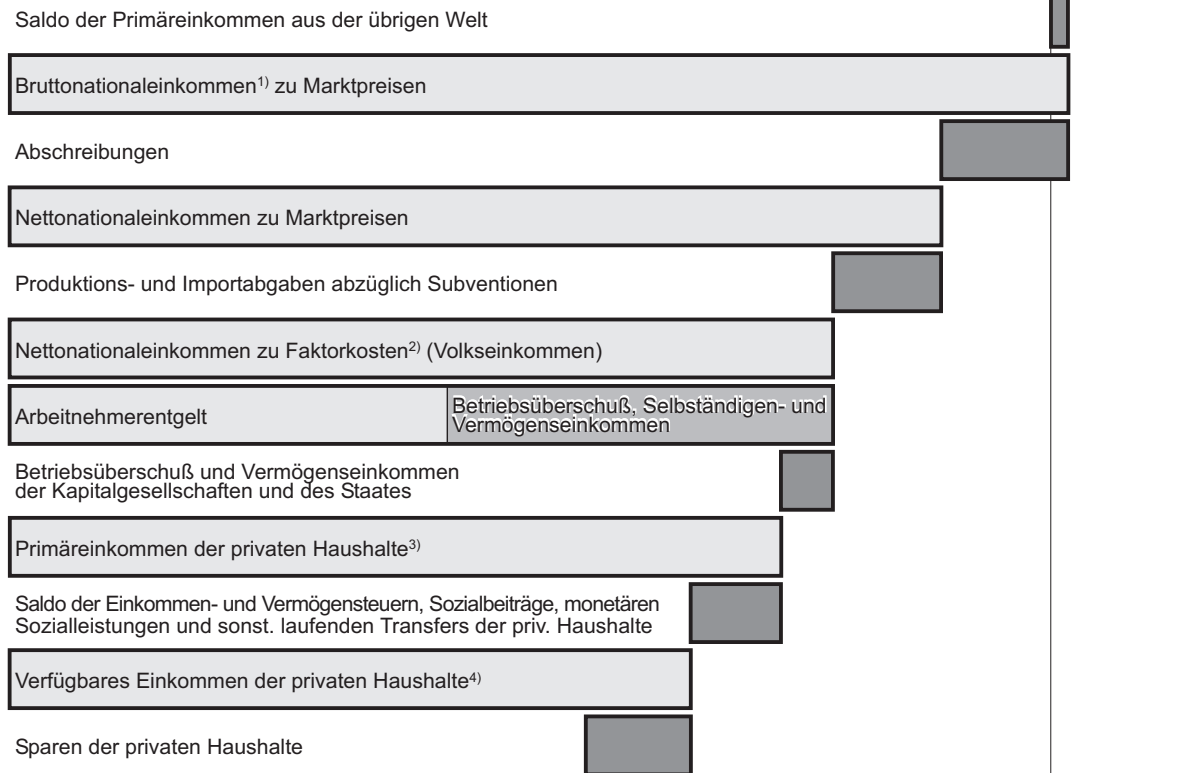
Veröffentlichungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	61
---	-----------

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht liefert Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) nach Revision (Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ESVG 1995). Damit wird ein zusammenhängendes Bild der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen gegeben. Diesen drei Seiten der VGR entsprechen die bekannten Aggregate:

1. *Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung*
2. *Einkommen, Anlagevermögen und Kapitalstock*
3. *Bruttoanlageinvestitionen, Konsumausgaben und Sparen*

sowie einige daraus abgeleitete Indikatoren wie z. B. die Produktivität oder der Modernitätsgrad.

Die Veröffentlichung umfasst die Zeitreihe von 2000 bis zum aktuellen Rand der Rechnungen; dies ist das Jahr 2004 bzw. – je nach Rechenstand der einzelnen Aggregate – auch das Jahr 2003 oder 2002. Dargestellt sind in erster Linie Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen, in einer Länderübersicht außerdem die wichtigsten Aggregate für alle Bundesländer und Deutschland insgesamt. Die Bewertung der Merkmale erfolgt i. d. R. in jeweiligen und konstanten Preisen. Alle Angaben in konstanten Preisen werden auf das Preisbasisjahr 1995 bezogen.

Ausführlichere Ergebnismachweise findet man:

- für den Ländervergleich und für die kreisfreien Städte und Kreise Nordrhein-Westfalens: auf der CD-ROM „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in Nordrhein-Westfalen 2005 – Ergebnisse für Kreise und kreisfreie Städte“ oder
- in den Gemeinschaftsveröffentlichungen des AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Berechnungsgrundlagen

Grundlage der Berechnungen ist das ESVG 1995. Seine Anwendung regelt eine Ratsverordnung der Europäischen Union. Sie ist für alle Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben. Mit dieser Verordnung soll die europaweite Harmonisierung der Methodik, Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und Verbuchungsregeln sichergestellt werden, damit zur Unterstützung der EU-Politik zuverlässige und vergleichbare Daten über die Volkswirtschaften und Regionen der Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen.

Das ESVG 1995 brachte eine Reihe von tiefgreifenden Änderungen gegenüber dem früheren System mit sich, z. B. bei der Bewertung der Bruttowertschöpfung den Übergang von Marktpreisen zu Herstellungspreisen. Als Folge des neuen Bewertungskon-

zepts hat sich auch der Übergang von der Bruttowertschöpfung auf das Bruttoinlandsprodukt geändert. Eine weitere Änderung war die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev.1/WZ 93). Gegenüber der bisherigen Wirtschaftsbereichsgliederung hat die NACE zahlreiche bereichsübergreifende und bereichsinterne Neustrukturierungen zur Folge. So gibt es beispielsweise in der NACE den früheren Wirtschaftsbereich „Staat“ nicht mehr. Die staatlichen Aktivitäten verteilen sich statt dessen auf die unterschiedlichsten Bereiche, d. h. neben der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung auch auf die Bereiche Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen etc.. Über die Umsetzung des ESVG 1995 hinaus wurden im Rahmen der Revision neue Datenquellen (z. B. Großzählungen) einbezogen und die Berechnungsmethoden umfassend überarbeitet. Frühere Veröffentlichungen zur Drei-Seiten-Rechnung nach der alten in Deutschland angewandten Methode sind daher nur eingeschränkt vergleichbar mit den aktuellen Ergebnissen nach der Revision.

Drei-Seiten-Rechnung

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden drei Berechnungsseiten unterschieden. Im Rahmen der **Entstehungsrechnung** wird der Wert der volkswirtschaftlichen Leistung ermittelt, die innerhalb eines als Inland bezeichneten Gebietes (z. B. innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen) entstanden ist und zwar unabhängig von den an der Produktion beteiligten Institutionen und Personen. Ausgehend vom Produktionswert der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen die Bruttowertschöpfung errechnet, welche eine zentrale Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung von Wirtschaftseinheiten und Regionen ist.

Im Rahmen der Verteilungsrechnung wird ausgehend vom Primäreinkommen, welches sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossene Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, die Umverteilung der entstandenen Einkommen in Form von laufenden Transfers bis zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte berechnet. Dieses stellt den Betrag dar, welcher für den privaten Konsum oder die Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Die Verwendungsrechnung zeigt, welchem Zweck die hergestellten Waren und Dienstleistungen zugeführt werden. Sie gliedert sich in private Konsumausgaben, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Außenbeitrag.

Berechnungsorganisation und Berechnungsstand

Bei der arbeitsteiligen Berechnung der Ergebnisse für das Bruttoinlandsprodukt, die Bruttowertschöpfung sowie die Arbeitnehmerentgelte werden für alle Länder einheitliche Berechnungsverfahren angewendet. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Ergebnisse zwischen den Ländern miteinander voll vergleichbar sind. Die Berechnungen der Länder werden zunächst unabhängig von denjenigen des Statistischen Bundesamtes vorgenommen, die sich auf das Gesamtgebiet Deutschlands beziehen. Ursache ist die ungünstigere Datenlage bei den Berechnungen für die regionalen Einheiten; z. B. durch fehlende Angaben für die grenzüberschreitenden Waren- und Zahlungsströme. Die getrennten Berechnungen führen dazu, dass die Ländersummen in der Regel von den Bundesergebnissen abweichen. Daher werden die Länderergebnisse – abgesehen von den Unterbereichen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes – in einem zweiten Schritt an die Bundeszahlen angepasst.

Die Ausgangsdaten zur Ermittlung der originär berechneten Ergebnisse stehen nicht kurzfristig nach Ablauf eines Berichtsjahres vollständig zur Verfügung. Je nach Erhebungszeitpunkt und Aufbereitungsdauer der Daten kann es unter Umständen recht lange dauern, bis sie in die Berechnungen einbezogen werden können. Das Bestreben des Arbeitskreises, einerseits größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, d. h. die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so frühzeitig wie möglich nach Abschluss des Berichtszeitraums vorzulegen, andererseits die Berechnungsergebnisse durch Berücksichtigung sämtlicher vorhandener Statistiken – insbesondere auch Erhebungen mit umfangreichem Erhebungsprogramm und daher längerer Aufbereitungsdauer – so gut wie möglich abzusichern, hat dazu geführt, dass die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder für jedes Berichtsjahr in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt werden. In jeder Phase nimmt durch Einbau zusätzlichen Datenmaterials die Ergebnisqualität zu, die auch eine stärkere fachliche und sektorale Differenzierung der Aggregate erlaubt.

Für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden ab 2001 vorläufige Ergebnisse ausgewiesen. Die Ergebnisse für die Arbeitnehmerentgelte, Bruttolöhne und -gehälter, Erwerbstätige und Arbeitnehmer haben dagegen ab 2000, für die Bruttoanlageinvestitionen ab 1999, vorläufigen Charakter.

Bezugszahlen

Erwerbstätigenzahl bzw. „Arbeitsvolumen“

In den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung¹⁾ sind alle Erwerbstätigen ohne Rücksicht auf den Umfang ihres Arbeitsbeitrags enthalten, u. a. „geringfügig Beschäftigte“ und auch Teilzeitbeschäftigte, und zwar mit gleichem Gewicht wie die Vollzeit-Erwerbstätigen. Es handelt sich hierbei also um eine reine Zählung nach „Köpfen“. Für Zeitreihen-Betrachtungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass in dem hier dargestellten Zeitraum die Entwicklung der verschiedenen Erwerbstätigen Gruppen sehr ungleichmäßig verlief. Dieses hat zur Folge, dass u. a. die Messung der „Arbeitsproduktivität“ mit dem Indikator „BIP je Erwerbstätige“ im Zeitverlauf recht stark durch den oben genannten Effekt bei den Erwerbstätigen beeinflusst wird, so dass die Ergebnis zur Arbeitsproduktivität im Länder-, Branchen- oder Zeitvergleich verzerrt werden können. Aus diesem Grund wird vom Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Länderebene seit einiger Zeit auch das regionale „Arbeitsvolumen“ berechnet. Es dient vor allem als weitere Bezugszahl der regionalen VGR für die Ermittlung aussagekräftiger Arbeitsproduktivitäten auf Länderebene und wird als BIP je Erwerbstätigen-Stunde gemessen. Damit ist es gelungen, einen ergänzenden Indikator der Erwerbstätigkeit zu ermitteln, bei dem u. a. die atypischen Arbeitsverhältnisse eine Gewichtung erhalten, die dem unterschiedlichen Maß ihrer jeweiligen Arbeitszeit entspricht.

Begriffsbestimmungen

Abschreibungen

Abschreibungen messen die im Berichtszeitraum durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens. Auch vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schadensfälle ist im Wert der Abschreibungen berücksichtigt; ebenso Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden zu Wiederbeschaffungspreisen in der Berichtsperiode bewertet.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. eingeführter und selbsterstellter Anlagen) sowie die Käufe von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaft

1) des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

ten reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und solcher Güter, die in den privaten Konsum eingehen.

Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betrieblichen Buchführung aktiviert werden. Die Anlageinvestitionen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen. Die Investitionsberechnung für kreisfreie Städte und Kreise beschränkt sich auf die Käufe und Selbsterstellung neuer Anlagen.

(Brutto-)Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird mit Hilfe einer Kumulationsmethode, ausgehend von den in der VGR nachgewiesenen Bruttoanlageinvestitionen, brutto und netto berechnet. Bei der Anwendung des Bruttokonzeptes werden Anlagen mit ihrem Neuwert, ohne Berücksichtigung der Wertminderung dargestellt, während beim Nettokonzept (Nettoanlagevermögen) die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Wiederbeschaffungspreisen und zu konstanten Preisen.

Arbeitnehmer

sind Personen, die als Arbeiter/-in, Angestellte(r), Beamter/-in, Richter/-in, Berufs- oder Zeitsoldat/-in, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildende(r), Praktikant/-in oder Volontär/-in in einem Arbeits- und Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Eingeschlossen sind auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter/-innen. Arbeitnehmer/-innen werden nach dem Inlands- und dem Inländerkonzept berechnet (s. Erwerbstätige).

Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Bei den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber wird nach tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen unterschieden.

Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgeltes am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter/-in, Angestellte(r), Beamtin/Beamter, Richter/-in, geringfügig Beschäftigte, Berufs- oder Zeitsoldat/-in) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

(siehe auch *Produktivität*)

Ausrüstungen (Ausrüstungsinvestitionen)

Die Ausrüstungsinvestitionen umfassen Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind.

Bauten (Bauinvestitionen)

Die Bauinvestitionen umfassen Bauleistungen an Gebäuden und sonstigen Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle, Staudämme, Montagebauten, Versorgungs- und Rohrfernleitungen, Sportplätze, Parks usw..

Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Diese Größe resultiert als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt aus der Entstehungsrechnung. Darin einbezogen ist das Entgelt für unternehmerische Leistungen, der kalkulatorische Unternehmerlohn und das Entgelt für eingesetztes eigenes und fremdes Sachkapital. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile an deren Eigentümer.

Bevölkerung

Dem Bevölkerungsbegriff liegt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die mittlere Jahresbevölkerung zu Grunde (arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten).

Bruttoanlageinvestitionen

(siehe Anlageinvestitionen)

Bruttoanlagevermögen

(siehe Anlagevermögen)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter; Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit; Teuerungs- und Auslandszulagen; Zahlungen von Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer zum Zwecke der Vermögensbildung; Prämien, Zuschläge und Gratifikationen; Fahrtkostenzuschüsse.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige

Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden, z. B. Uniformen und andere spezielle Bekleidung; Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Fluggesellschaften; Betriebskindertagesstätten.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) der Wirtschaftsbereiche ergibt sich in der Regel aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Käuferpreisen). Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die Bruttowertschöpfung nicht die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer, Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Einbezogen sind also auch Personen, die einer oder mehreren „geringfügigen Beschäftigungen“ nachgehen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt. Die Zuordnung der Personen erfolgt nach der Arbeitsstätte (Arbeitsort), ihrer zeitlich überwiegenden Tätigkeit (Inlandskonzept) und deren wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem Schwerpunkt der örtlichen Einheiten/Betriebe.

Geleistete Arbeitsstunde

(siehe Produktivität und Arbeitsvolumen)

Gütersteuern

Hierzu zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf ein-

geführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuern usw.).

Gütersubventionen

Hierzu zählen Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verbrauchspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Inlandskonzept

Nach dem Inlandskonzept wird die in einem Wirtschaftsgebiet (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung erfasst, einschließlich der Arbeitsleistungen der Einpendler aber ausschließlich der Leistungen der Auspendler. Nach dem Inlandskonzept erfolgt der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts bzw. der Arbeitnehmer bei den Wirtschaftseinheiten der jeweiligen regionalen Gebietseinheit (z. B. Arbeitsort kreisfreie Stadt Düsseldorf) und damit unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Inländerkonzept

Nach dem Inländerkonzept werden alle wirtschaftlichen Leistungen und Einkommen erfasst, die von Inländern (z. B. Wohnort kreisfreie Stadt Düsseldorf) erbracht bzw. empfangen wurden und zwar unabhängig davon, ob die Leistungserbringung bzw. Einkommensentstehung innerhalb oder außerhalb der jeweiligen regionalen Gebietseinheit erfolgte.

In jeweiligen Preisen

Die Bewertung von Gütern und Dienstleistungen in jeweiligen Preisen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des jeweiligen Berichtsjahres.

In konstanten Preisen – in Preisen von 1995

Bei der Bewertung von Gütern und Dienstleistungen werden die anfallenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten in den Preisen eines konstant gehaltenen Basisjahres zu Grunde gelegt, herausgerechnet werden hierbei also die Veränderungen des Geldwertes. Derzeit ist das Jahr 1995 das Basisjahr.

Kapitalintensität

Die Kapitalintensität zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen, gemessen wird damit also der durchschnittliche Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen. Da die Erwerbstätigen unabhängig von der Dauer der tatsächlichen geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit gezählt werden, fällt es ins Gewicht, dass die Zahl der Erwerbstätigen durch die darin enthaltenen Teilzeitbeschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Darstellungszeitraum stark zugenommen hat; dadurch wird die Entwicklung der mit der reinen Erwerbstätigenzahl berechnete Kapitalintensität tendenziell unternetzt dargestellt. Abhilfe schafft hier die Verwendung des „Arbeitsvolumens“.

Kapitalkoeffizient

Der Kapitalkoeffizient gibt Auskunft über den Wert der eingesetzten Produktionsanlagen im Verhältnis zum Produktionsergebnis (Kapitalstock je BIP bzw. BWS in Preisen von 1995).

Kapitalstock

Hierbei handelt es sich um den jahresdurchschnittlichen Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1995. Der Kapitalstock wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestands des folgenden Jahres berechnet. Er wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie der Kapitalkoeffizient und die Kapitalintensität.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Modernisierungsgrad

Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Nettoanlagevermögen

(siehe Anlagevermögen)

Nettowertschöpfung

Die Nettowertschöpfung enthält das in den Wirtschaftsbereichen oder Sektoren entstandene Arbeitnehmerentgelt und den Betriebsüberschuss bzw. die Selbstständigeneinkommen.

Neue Anlagen (neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in einer nachgewiesenen Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Sie untergliedern sich in neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Bauten. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Nachweis des Kaufs und Verkaufs von gebrauchten Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen und den Bundesländern aus statistischen Gründen nicht möglich ist.

Primäreinkommen (der privaten Haushalte)

Das Primäreinkommen auch „Nettonationaleinkommen“ setzt sich zusammen aus dem Arbeitnehmerentgelt und den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören der Betriebsüberschuss und das Selbstständigeneinkommen sowie der Saldo aus empfangenem und geleistetem Vermögenseinkommen.

Private Konsumausgaben

Als Private Konsumausgaben werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate).

Produktionswert

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere in- und ausländische Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer. Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der sogenannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt.

Produktivität

Als Maß der Produktivität gilt allgemein die Relation zwischen Produktionsergebnis und den eingesetzten Produktionsfaktoren. Speziell als Indikator für die „Arbeitsproduktivität“ dient meist der Quotient „Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen“ oder „Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen“.

Da die Erwerbstätigenzahl nicht nach dem Maß des Arbeitsbeitrags differenziert, finden stattdessen auch die für Regional- und Zeitvergleiche treffenderen Größen „Arbeitsvolumen“ in der Dimension „geleistete Arbeitsstunden“ Verwendung. Die so berechneten Messzahlen, wie z. B. „Bruttoinlandsprodukt je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen“ oder „Bruttowertschöpfung je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen“, stellen das tatsächliche Produktivitätswachstum treffender dar, denn sie berücksichtigen die für die Wirtschaftsleistung tatsächlich aufgebote (und zu entlohnende) „Arbeitskraft“. (siehe auch *Arbeitsvolumen*)

Sonstige Anlagen

Zu den sonstigen Anlagen zählen die Investitionen in immaterielle Anlagegüter (erworbene und selbsterstellte Computersoftware, Urheberrechte und Suchbohrungen), Nutztiere und Nutzpflanzungen sowie Grundstücksübertragungskosten für un bebauten Grund und Boden. Wie in der Länderrechnung werden die sonstigen Anlagen nicht getrennt, sondern nur zusammen mit den Ausrüstungen nachgewiesen.

Sparen

Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen dar.

Sparquote

Als Sparquote wird hier der prozentuale Anteil des Sparens der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an ihrem verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) bezeichnet.

Unterstellte Bankgebühr

Die unterstellte Bankgebühr ist der Wert der Dienstleistungen, den die Kreditinstitute ihren Kunden ohne ein spezielles Entgelt, also ohne Berechnung von Gebühren erbringen.

Unterstellte Sozialbeiträge

Unterstellte Sozialbeiträge stellen den Gegenwert von sozialen Leistungen dar, die von Arbeitgebern direkt an die Begünstigten gezahlt oder zurückgestellt werden. Dazu zählen u. a. die Aufwendungen für die Beamtenversorgung bei Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen und bei Bundesbahn und Bundespost sowie die Aufwendungen aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen.

Verfügbares Einkommen (der privaten Haushalte)

Das verfügbare Einkommen ergibt sich aus dem Primäreinkommen zuzüglich der empfangenen sowie abzüglich der geleisteten Transferleistungen. Als empfangene Transferleistungen gelten: monetäre Sozialleistungen, darunter Alters- und Hinterbliebenenversorgung sowie Leistungen für Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, außerdem sonstige laufende Transfers. Als geleistete Transferleistungen gelten: die Sozialbeiträge, Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die geleisteten sonstigen laufenden Transfers. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten (an ihrem Wohnsitz, Inländerkonzept) letztlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Vermögenseinkommen

Vermögenseinkommen werden im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den volkswirtschaftlichen Sektoren, z. B. den privaten Haushalten, in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet (+) und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen (-).

Vorleistungen

Unter Vorleistung ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen in- und ausländischen Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw.. In der Regel schließen Vorleistungen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da auch der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

Wirtschaftsbereich

Die gesamtwirtschaftlichen Merkmale, wie z. B. die Bruttowertschöpfung, werden hier auch nach Wirtschaftsbereichen in unterschiedlicher Tiefe gegliedert (Schlüsselung nach A3, A6, A17 oder A31) dargestellt. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen basiert die Wirtschaftsbereichsgliederung auf der in der Europäischen Union einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 bzw. der deutschen Fassung WZ 1993/2000. Einen Wirtschaftsbereich bilden dabei alle örtlich-fachlichen Einheiten, die dieselbe oder eine vergleichbare Wirtschaftstätigkeit ausüben.

Zeichenerklärung

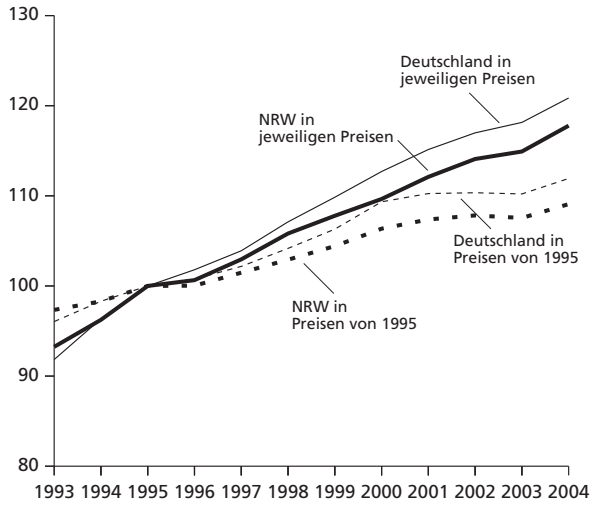
(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . . . Angabe fällt später an
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

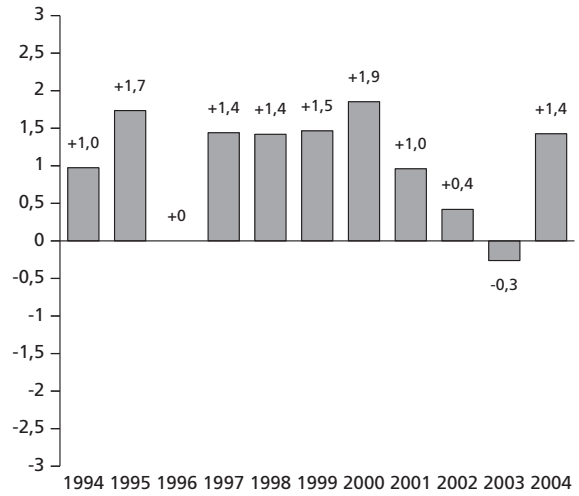
Grafiken

Bruttoinlandsprodukt (BIP) *)

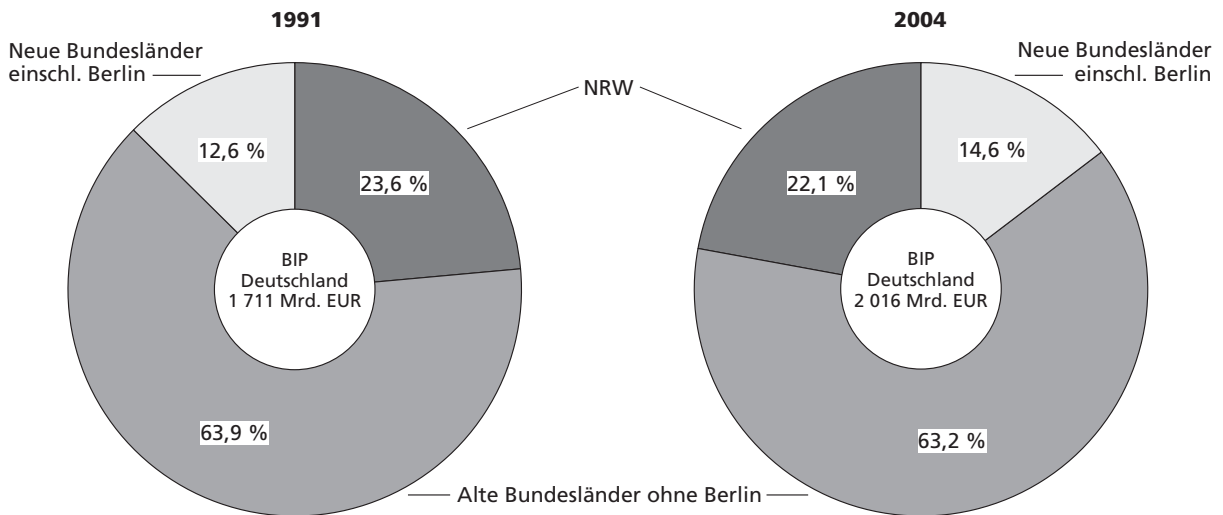
Entwicklung des BIP
Messziffer 1995 = 100



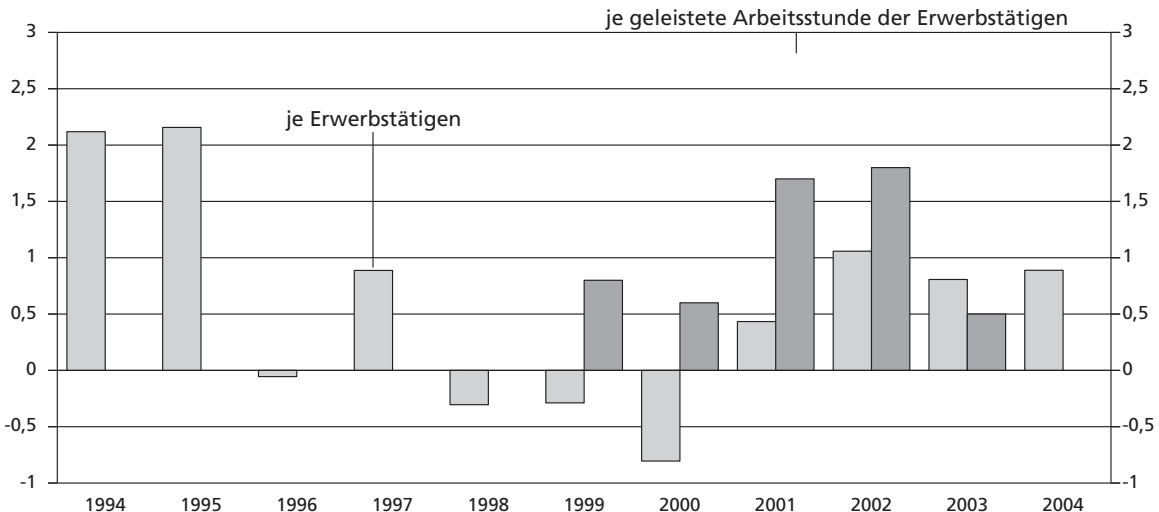
Veränderung des BIP gegenüber dem Vorjahr in %



Verteilung des BIP in Deutschland



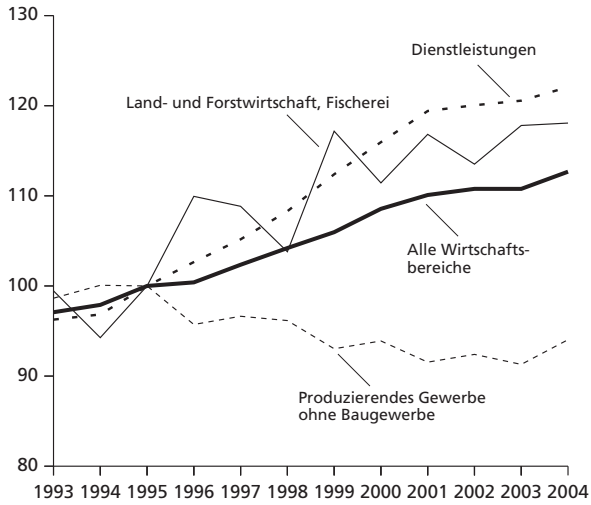
Einfluss der gewählten Bezugszahl auf das BIP - Veränderung in %



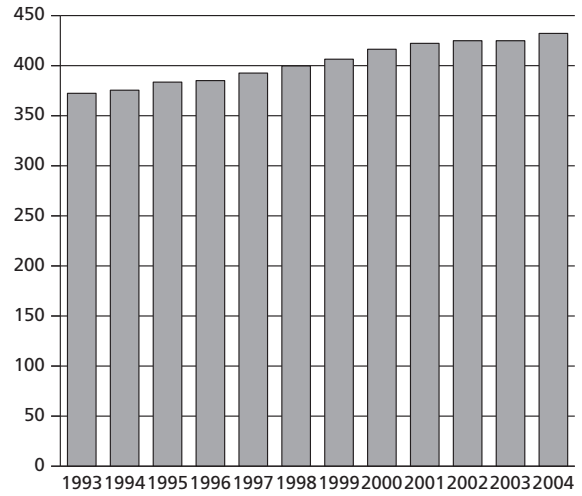
*) in Preisen von 1995

Bruttowertschöpfung (BWS)*)

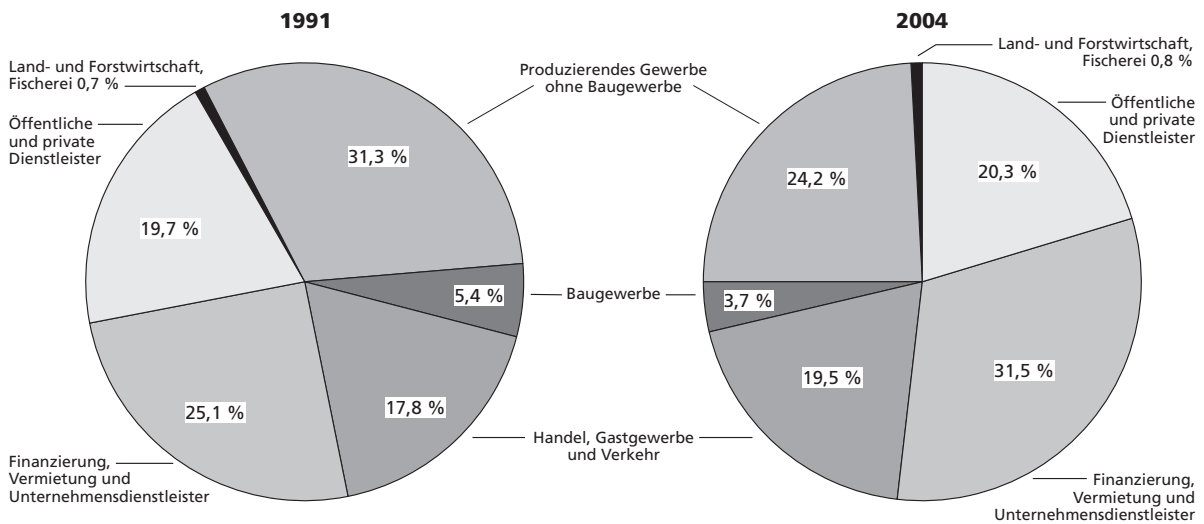
Entwicklung der BWS
Messziffer 1995 = 100



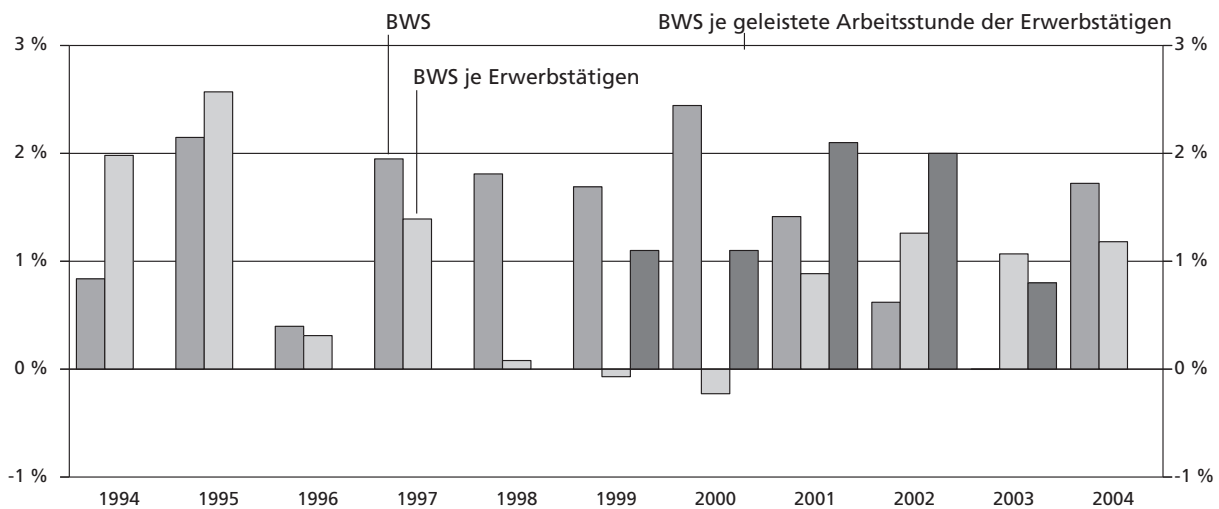
Entwicklung der BWS in Mrd. EUR



Anteil der Wirtschaftsbereiche in %



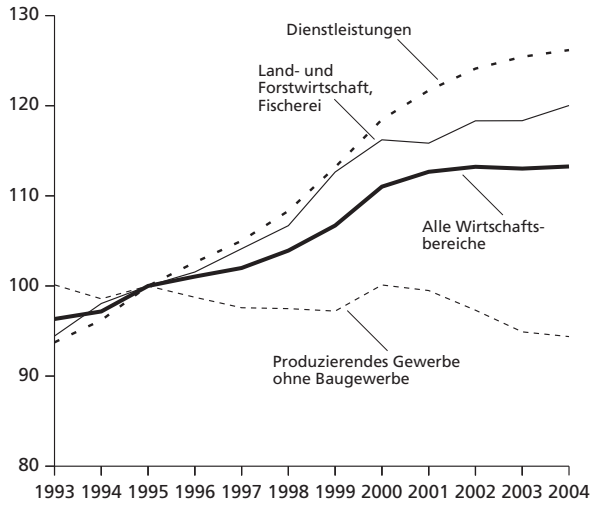
Veränderung der BWS gegenüber dem Vorjahr in %



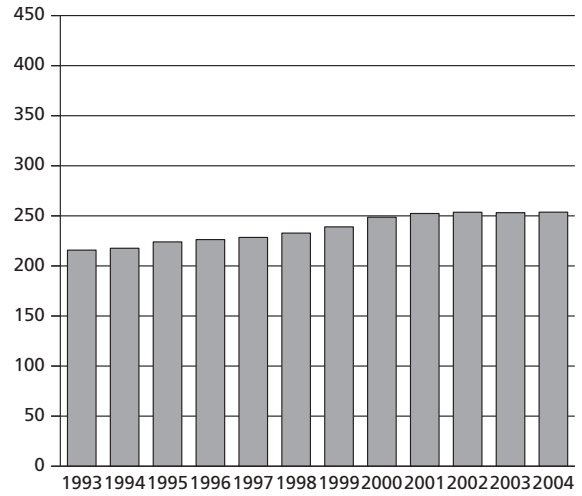
*) in Preisen von 1995

Arbeitnehmerentgelt (ANE)*)

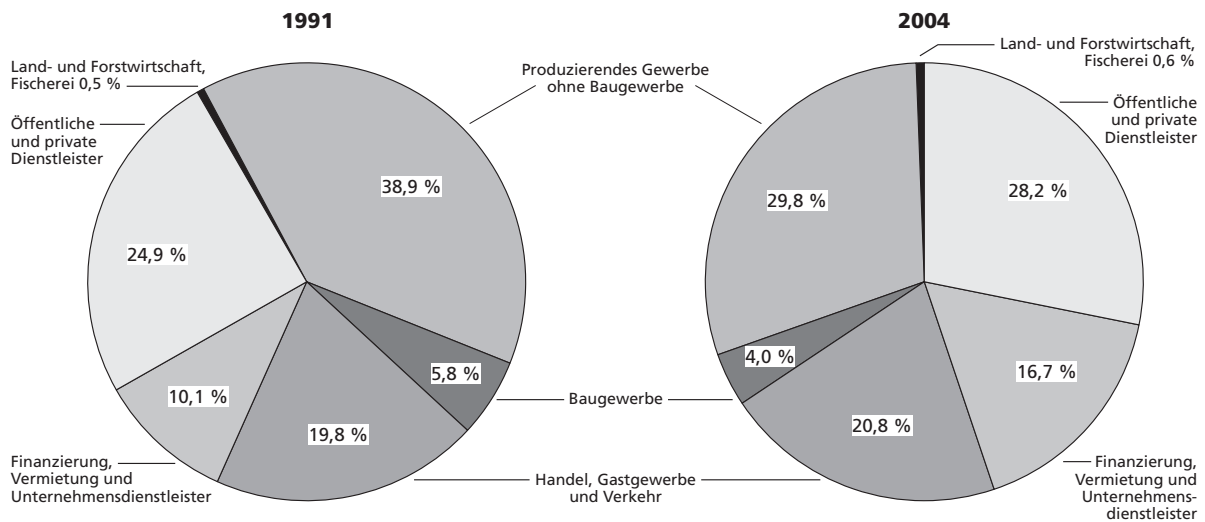
Entwicklung des ANE
Messziffer 1995 = 100



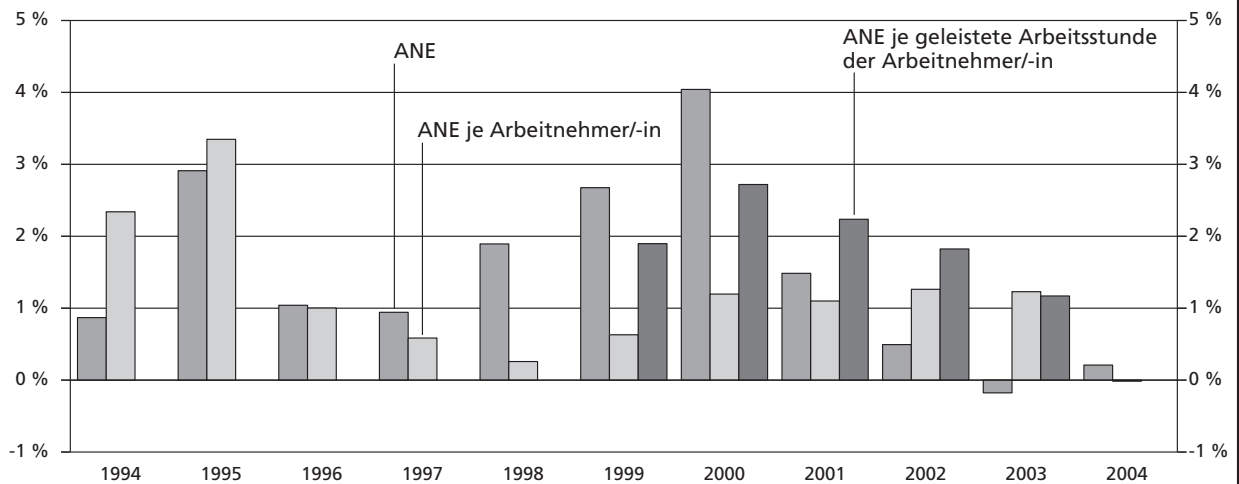
Entwicklung des ANE in Mrd. EUR



Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

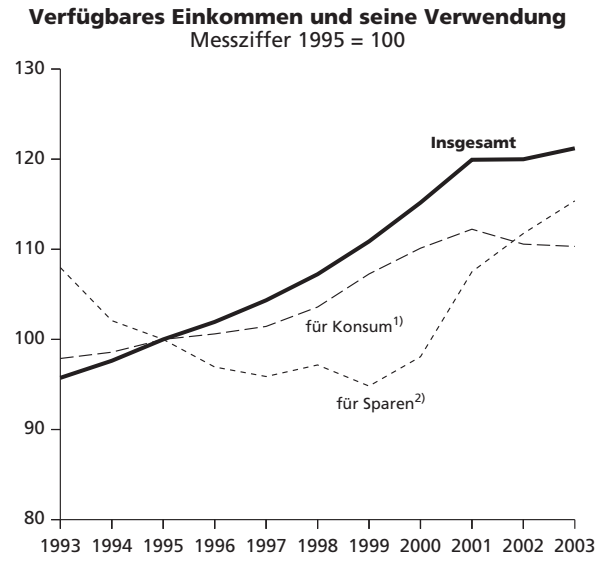
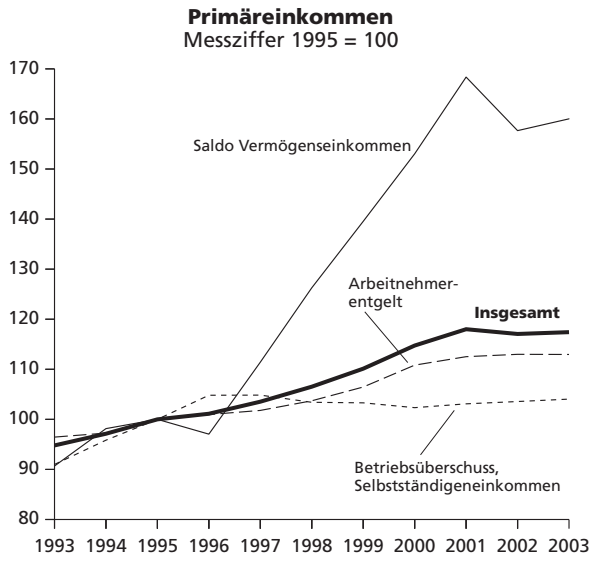


Veränderung des ANE gegenüber dem Vorjahr in %

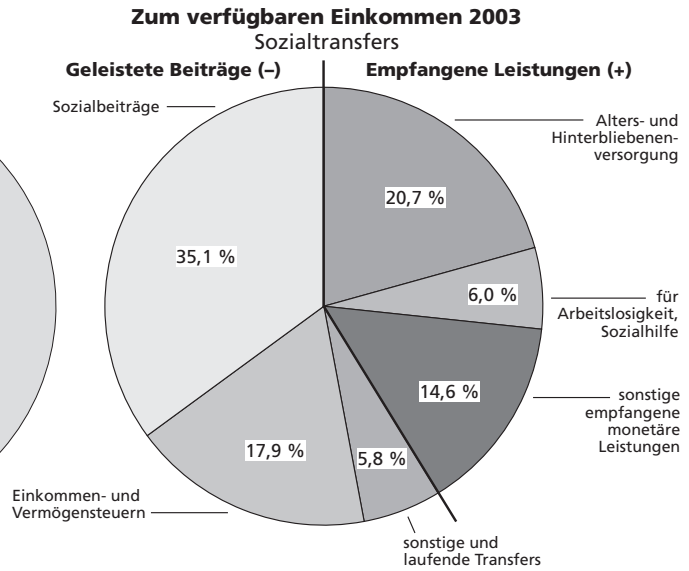
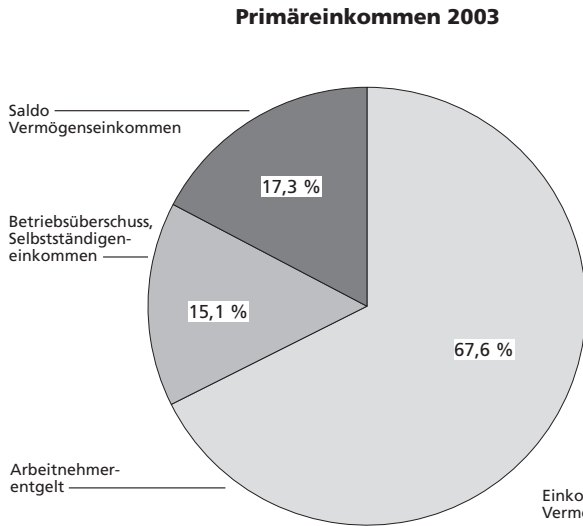


*) in jeweiligen Preisen

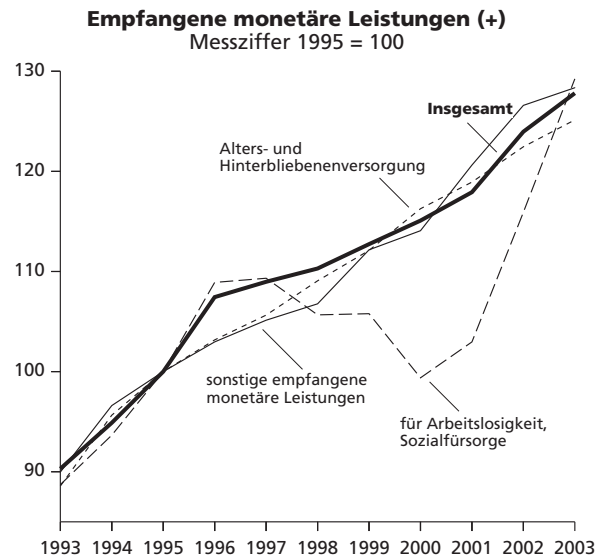
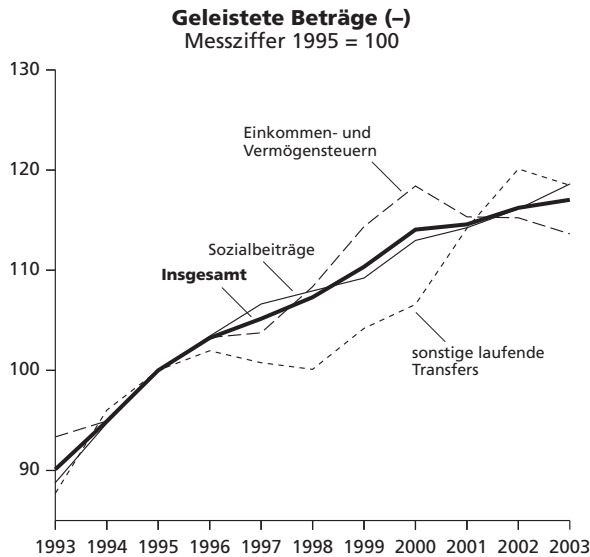
Einkommen der privaten Haushalte



Anteile der Einkommenskomponenten

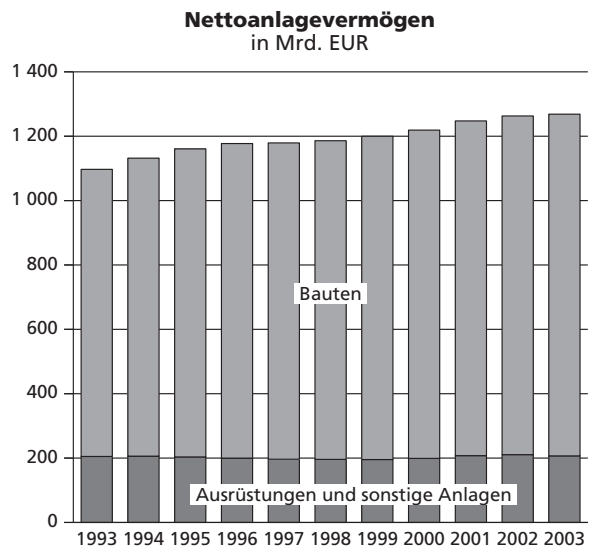
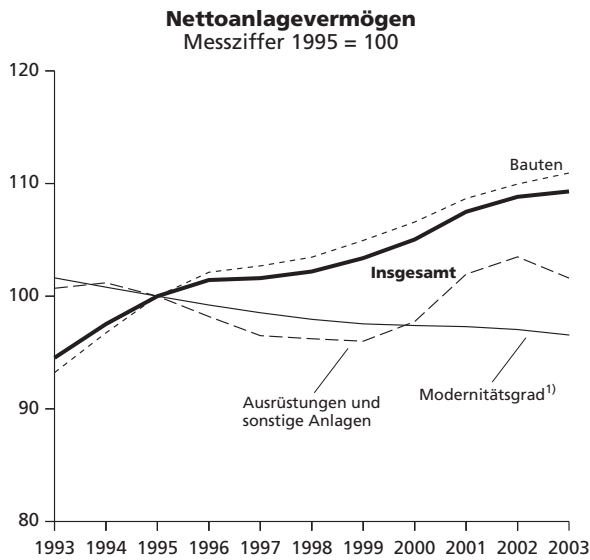


Entwicklung der Komponenten des verfügbaren Einkommens (Sozialtransfers)

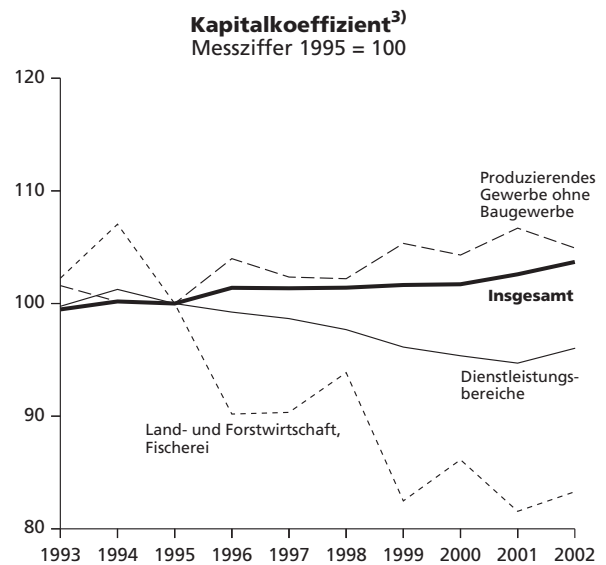
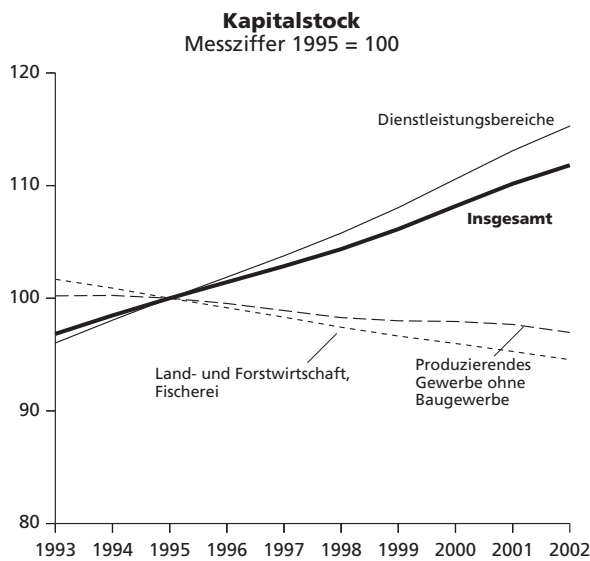
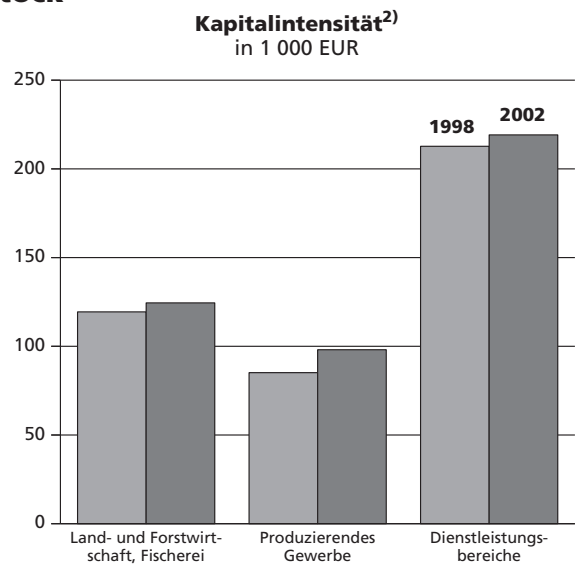
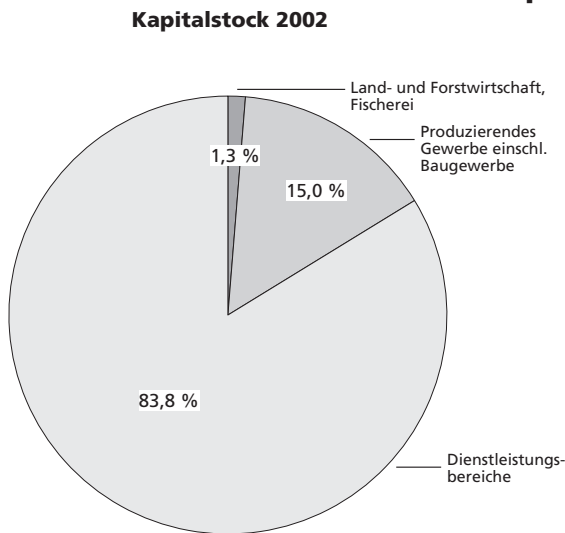


1) private Konsumausgaben – 2) Sparen = (verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche) – private Konsumausgaben Grafik: LDS NRW

Anlagevermögen *)



Kapitalstock **)



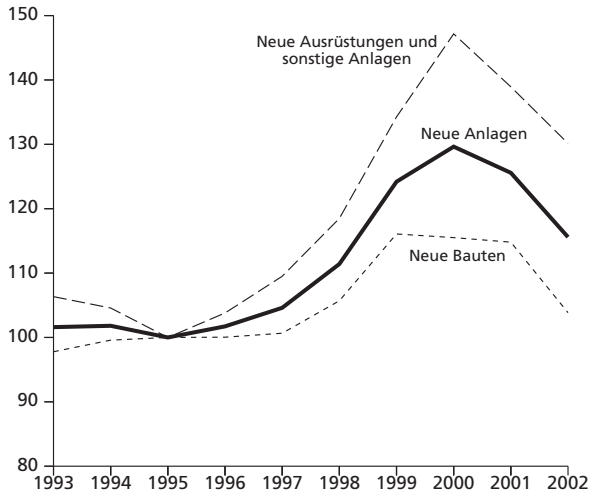
*) in jeweiligen Preisen - **) in Preisen von 1995

1) Verhältnis Netto- zu Bruttoanlagevermögen - 2) Kapitalstock je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen

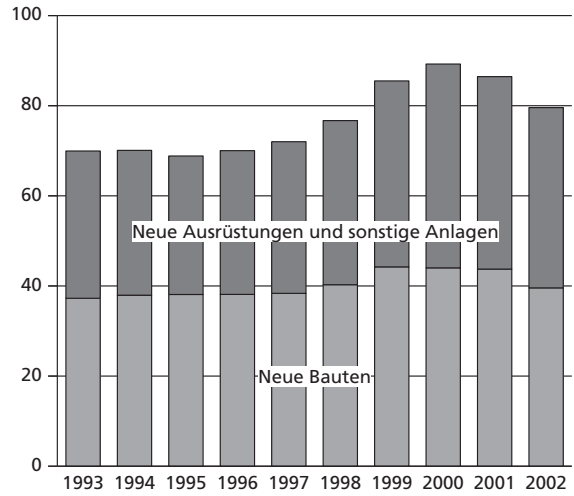
3) Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt bzw. zu Bruttowertschöpfung

Bruttoanlageinvestitionen (BAI) – neue Anlagen^{*)}

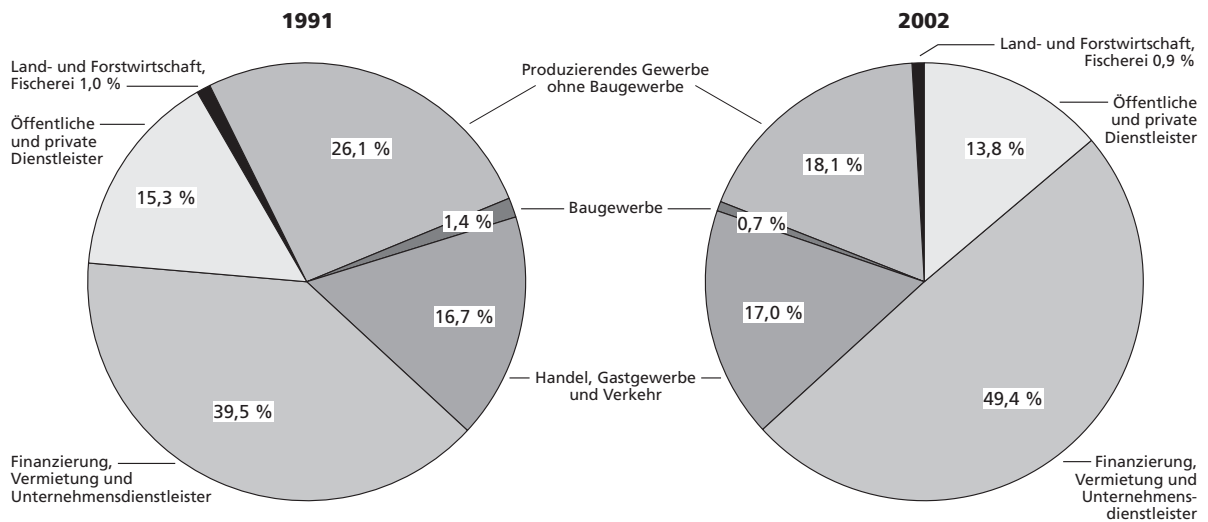
Entwicklung der BAI
Messziffer 1995 = 100



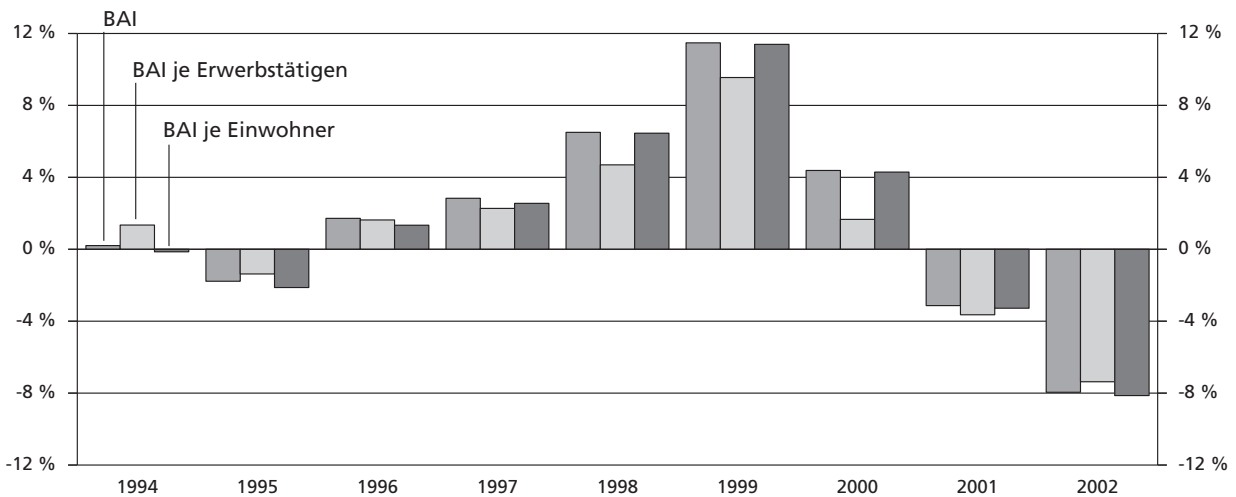
Entwicklung der BAI in Mrd. EUR



Anteil der Wirtschaftsbereiche in %



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

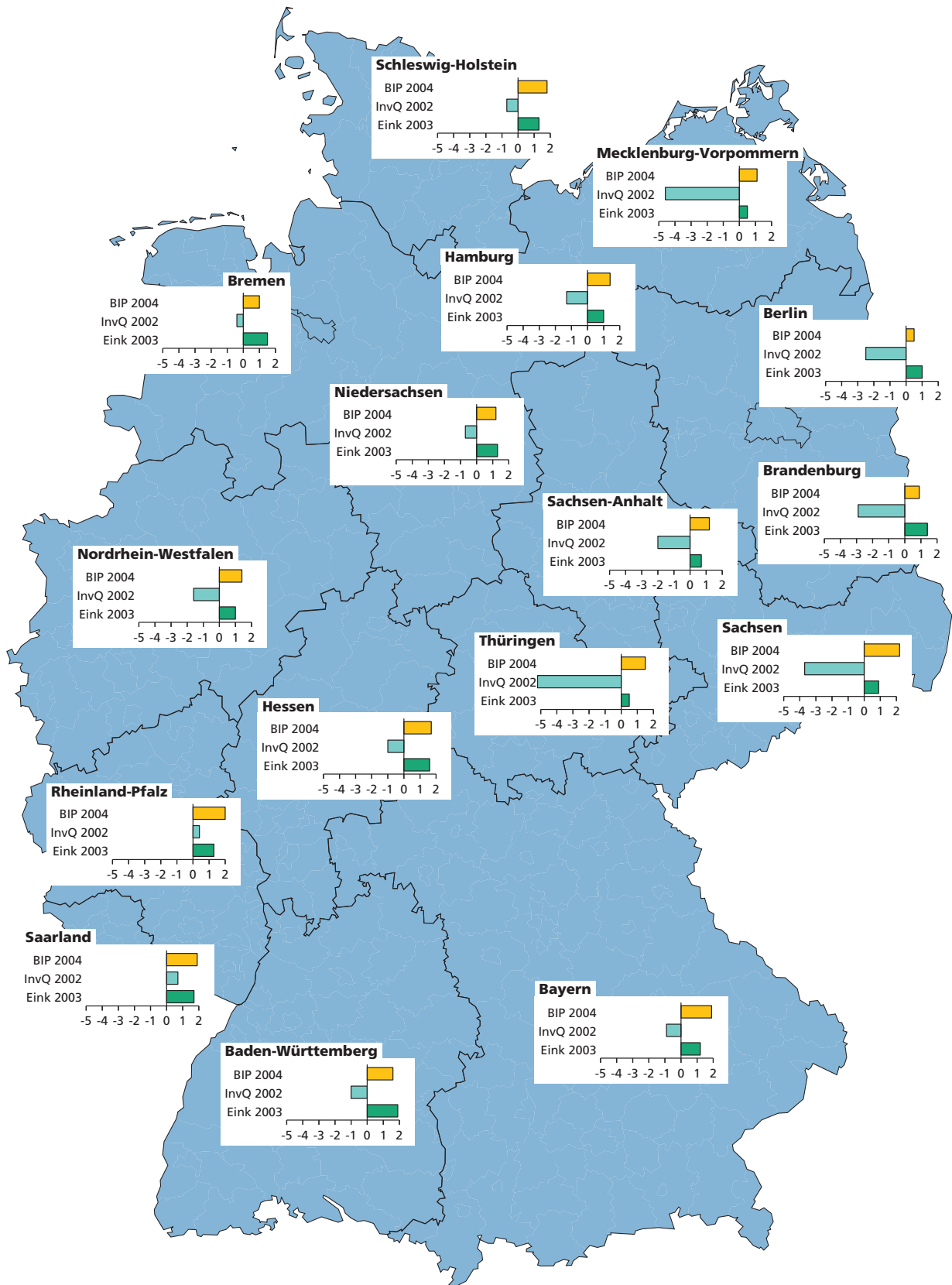


^{*)} in Preisen von 1995

Ausgewählte Aggregate nach Bundesländern

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. in Prozentpunkten

Bruttoinlandsprodukt^{*)} (BIP) – Investitionsquote^{*)} (InvQ^{**}) – verfügbares Einkommen^{***)} (Eink)



^{*)} in Preisen von 1995 – ^{**)} Bruttoanlageinvestitionen (neue Anlagen) zum Bruttoinlandsprodukt – ^{***)} in jeweiligen Preisen

Tabellenteil

1. Die Drei-Seiten-Rechnung im Überblick 2000 – 2004

1.1 Zusammenhang der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen

Aggregat	2000	2001	2002	2003	2004
Mill. EUR					
Entstehung – Wertschöpfung und Inlandsprodukt					
Produktionswert zu Herstellungspreisen	809 595	823 621	821 340	...	...
– Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	393 372	398 426	387 577	...	...
Vorleistungsquote (Zeile 2 : 1 in %)	48,6	48,4	47,2	...	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	416 223	425 195	433 763	436 721	449 153
– Unterstellte Bankgebühr	13 644	13 045	13 801	14 191	14 595
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	402 580	412 150	419 962	422 530	434 558
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	45 585	46 042	46 340	47 171	46 862
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	448 164	458 192	466 303	469 701	481 419
– Abschreibungen	63 115	64 649	65 453	65 490	...
Abschreibungsquote (Zeile 8 : 7 in %)	14,1	14,1	14,0	13,9	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen darunter	385 050	393 542	400 849	404 210	...
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	248 672	252 364	253 610	253 160	253 690
Lohnquote (Zeile 10 : 9 in %)	64,6	64,1	63,3	62,6	...
Verteilung – Primäreinkommen und verfügbares Einkommen					
Primäreinkommen	361 471	371 753	368 765	369 903	...
davon Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	245 326	249 068	250 109	250 046	...
Betriebsüberschuss/ Selbstständigeneinkommen	54 929	55 339	55 587	55 847	...
Saldo Vermögenseinkommen	61 216	67 346	63 068	64 010	...
Verfügbares Einkommen	304 814	317 408	317 557	320 778	...
Nachrichtlich: Sparen	29 349	32 170	33 442	34 525	...
Verwendung – Investitionen und Konsumausgaben					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Zeile 7)	448 164	458 192	466 303	469 701	481 419
darunter					
Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	88 485	85 733	78 551	...	...
private Konsumausgaben	279 126	289 058	288 213	290 574	...
Konsumausgaben des Staates	81 997	83 946	85 406	88 121	...

1) neue Anlagen

Noch: 1. Die Drei-Seiten-Rechnung im Überblick 2000 – 2004

1.2 Ausgewählte Aggregate in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung	Brutto- anlage- investitionen ¹⁾	Primär- einkommen	Verfügbares Einkommen	Private Konsumausgaben	Sparen ²⁾	Konsumausgaben des Staates
Mill. EUR								
2000	448 164	416 223	88 485	361 471	304 814	279 126	29 349	81 997
2001	458 192	425 195	85 733	371 753	317 408	289 058	32 170	83 946
2002	466 303	433 763	78 551	368 765	317 557	288 213	33 442	85 406
2003	469 701	436 721	...	369 903	320 778	290 574	34 525	88 121
2004	481 419	449 153	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+1,7	+1,4	+4,7	+4,2	+3,9	+4,2	+3,4	+2,4
2001	+2,2	+2,2	-3,1	+2,8	+4,1	+3,6	+9,6	+2,4
2002	+1,8	+2,0	-8,4	-0,8	+0	-0,3	+4,0	+1,7
2003	+0,7	+0,7	...	+0,3	+1,0	+0,8	+3,2	+3,2
2004	+2,5	+2,8	...	...	...	...	...	...

1) neue Anlagen – 2) Sparen = (verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche) – private Konsumausgaben

1.3 Ausgewählte Pro-Kopf-Werte in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung	Brutto- anlage- investitionen ¹⁾	Primär- einkommen	Verfügbares Einkommen	Private Konsumausgaben	Sparen ²⁾	Konsumausgaben des Staates
	je Erwerbstätigen			je Einwohner				
EUR								
2000	53 748	49 917	10 612	20 082	16 934	15 507	1 631	4 664
2001	54 664	50 728	10 228	20 622	17 607	16 035	1 785	4 738
2002	55 986	52 079	9 431	20 416	17 581	15 956	1 851	4 879
2003	56 998	52 996	...	20 465	17 747	16 076	1 910	...
2004	58 110	54 215	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	-0,9	-1,2	+2,0	+4,1	+3,8	+4,1	+3,3	+2,3
2001	+1,7	+1,6	-3,6	+2,7	+4,0	+3,4	+9,4	+1,6
2002	+2,4	+2,7	-7,8	-1,0	-0,2	-0,5	+3,7	+3,0
2003	+1,8	+1,8	...	+0,2	+0,9	+0,8	+3,2	...
2004	+1,9	+2,3	...	...	...	...	...	...

1) neue Anlagen – 2) Sparen = (verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche) – private Konsumausgaben

Entstehung

2. Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2000 – 2004

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	BIP in Mill. EUR	BIP je Erwerbstätigen in EUR	BIP je geleistete Arbeits- stunde der Erwerbs- tätigen	BIP in Mill. EUR	BIP je Erwerbstätigen in EUR	BIP je geleistete Arbeitsstun- de der Erwerbsstui- tätigen
absolut						
2000	448 164	53 748	37,5	434 705	52 134	36,4
2001	458 192	54 664	38,6	438 879	52 360	37,0
2002	466 303	55 986	39,9	440 720	52 914	37,7
2003	469 701	56 998	40,5	439 566	53 341	37,9
2004	481 419	58 110	...	445 836	53 815	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2000	+1,7	-0,9	+0,4	+1,9	-0,8	+0,6
2001	+2,2	+1,7	+2,9	+1,0	+0,4	+1,7
2002	+1,8	+2,4	+3,2	+0,4	+1,1	+1,8
2003	+0,7	+1,8	+1,5	-0,3	+0,8	+0,5
2004	+2,5	+1,9	...	+1,4	+0,9	...
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100						
2000	22,1	103	.	22,1	103	.
2001	22,1	103	.	22,1	103	.
2002	22,1	103	.	22,2	103	.
2003	22,1	103	.	22,1	103	.
2004	22,1	103	.	22,1	103	.

3. Bruttowertschöpfung (BWS)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	zusammen
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		

Mill.

2000	416 223	3 123	102 672	557	94 627	7 489	17 831	77 263
2001	425 195	3 383	102 847	19	94 542	8 286	17 512	80 085
2002	433 763	3 120	105 974	181	96 900	8 893	16 698	80 143
2003	436 721	3 249	105 695	191	95 521	9 983	15 863	80 796
2004	449 153	3 243	111 750	181	101 299	10 271	15 334	82 704

Veränderung gegenüber

2000	+1,4	-2,4	-0,9	-50,1	+1,6	-19,9	-2,3	+3,3
2001	+2,2	+8,3	+0,2	-96,7	-0,1	+10,7	-1,8	+3,7
2002	+2,0	-7,8	+3,0	+876,3	+2,5	+7,3	-4,7	+0,1
2003	+0,7	+4,1	-0,3	+5,5	-1,4	+12,3	-5,0	+0,8
2004	+2,8	-0,2	+5,7	-5,5	+6,0	+2,9	-3,3	+2,4

4. Bruttowertschöpfung (BWS)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	zusammen
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		

Mill.

2000	416 383	3 377	101 840	1 562	91 895	8 382	18 361	79 987
2001	422 272	3 541	99 349	746	89 724	8 879	17 843	82 261
2002	424 890	3 440	101 379	1 015	91 030	9 334	16 915	81 918
2003	424 879	3 570	100 512	997	89 634	9 881	16 359	82 800
2004	432 196	3 578	104 474	1 004	93 518	9 953	15 905	84 231

Veränderung gegenüber

2000	+2,4	-4,9	+1,5	-31,2	+3,5	-10,4	-1,9	+3,2
2001	+1,4	+4,8	-2,4	-52,2	-2,4	+5,9	-2,8	+2,8
2002	+0,6	-2,8	+2,0	+36,0	+1,5	+5,1	-5,2	-0,4
2003	-0	+3,8	-0,9	-1,8	-1,5	+5,9	-3,3	+1,1
2004	+1,7	+0,2	+3,9	+0,8	+4,3	+0,7	-2,8	+1,7

2000 – 2004 in jeweiligen Preisen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		Jahr
Handel; Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	darunter öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	

EUR

47 368	4 866	25 028	126 468	17 470	108 997	88 867	24 867	2000
49 191	5 028	25 866	130 483	15 637	114 846	90 886	24 491	2001
48 478	5 020	26 645	134 086	16 229	117 856	93 743	24 829	2002
48 984	4 758	27 054	136 771	17 096	119 675	94 347	24 738	2003
49 968	4 725	28 011	141 306	17 771	123 535	94 815	24 746	2004

dem Vorjahr in %

+2,8	-1,4	+5,2	+2,1	-10,1	+4,4	+2,6	+0,2	2000
+3,8	+3,3	+3,3	+3,2	-10,5	+5,4	+2,3	-1,5	2001
-1,4	-0,2	+3,0	+2,8	+3,8	+2,6	+3,1	+1,4	2002
+1,0	-5,2	+1,5	+2,0	+5,3	+1,5	+0,6	-0,4	2003
+2,0	-0,7	+3,5	+3,3	+3,9	+3,2	+0,5	+0	2004

2000 – 2004 in Preisen von 1995

Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		Jahr
Handel; Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	darunter öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	

EUR

45 517	4 051	30 420	127 229	22 960	104 269	85 589	23 806	2000
45 960	4 143	32 158	133 107	23 667	109 440	86 170	23 295	2001
44 964	3 726	33 228	133 544	23 579	109 965	87 694	23 290	2002
45 508	3 525	33 767	134 349	23 281	111 068	87 289	22 964	2003
45 786	3 483	34 961	136 177	22 747	113 431	87 830	23 078	2004

dem Vorjahr in %

+1,2	-5,1	+7,7	+3,8	+0,1	+4,7	+2,2	-0,4	2000
+1,0	+2,3	+5,7	+4,6	+3,1	+5,0	+0,7	-2,1	2001
-2,2	-10,1	+3,3	+0,3	-0,4	+0,5	+1,8	-0	2002
+1,2	-5,4	+1,6	+0,6	-1,3	+1,0	-0,5	-1,4	2003
+0,6	-1,2	+3,5	+1,4	-2,3	+2,1	+0,6	+0,5	2004

Verteilung und Umverteilung

8. Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen ¹⁾				Verfügbares			
	insgesamt	davon			insgesamt	empfangene monetäre Leistungen und empfangene sonstige laufende Transfers		
		Arbeitnehmer- entgelt (Inländer)	Betriebsüber- schuss, Selbstständigen- einkommen	Saldo Vermögens- einkommen		zusammen	darunter für	
					Alters- und Hinterbliebenen- versorgung ²⁾		Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe ³⁾	

Mill.

2000	361 471	245 326	54 929	61 216	304 814	104 175	54 080	12 912
2001	371 753	249 068	55 339	67 346	317 408	107 224	55 317	13 378
2002	368 765	250 109	55 587	63 068	317 557	112 691	56 958	15 061
2003	369 903	250 046	55 847	64 010	320 778	115 908	58 206	16 792

Veränderung gegenüber

2000	+4,2	+4,1	-0,9	+9,7	+3,9	+2,0	+3,7	-6,1
2001	+2,8	+1,5	+0,7	+10,0	+4,1	+2,9	+2,3	+3,6
2002	-0,8	+0,4	+0,4	-6,4	+0	+5,1	+3,0	+12,6
2003	+0,3	+0	+0,5	+1,5	+1,0	+2,9	+2,2	+11,5

in % der Primär

2000	100	67,9	15,2	16,9	84,3	28,8	15,0	3,6
2001	100	67,0	14,9	18,1	85,4	28,8	14,9	3,6
2002	100	67,8	15,1	17,1	86,1	30,6	15,4	4,1
2003	100	67,6	15,1	17,3	86,7	31,3	15,7	4,5

1) der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck – 2) Rentenversicherung der Arbeiter, Angestellten, knappschaftliche, opferfürsorge – 4) Nettoprämien für Schadenversicherungsleistungen und übrige geleistete lfd. Transfers, einschl. geleisteter monetärer Sozialleistungen kommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche)

Haushalte und seine Verwendung 2000 – 2003 in jeweiligen Preisen

Einkommen ¹⁾				Private Konsumausgaben	Sparen ⁵⁾	Sparquote ⁶⁾	Jahr
geleistete Beträge							
zusammen	davon						
	Einkommen- und Vermögensteuern	Sozialbeiträge	sonstige laufende Transfers ⁴⁾				

EUR

160 832	52 343	93 856	14 633	279 126	29 349	9,5	2000
161 569	50 982	94 910	15 678	289 058	32 170	10,0	2001
163 899	50 939	96 470	16 490	288 213	33 442	10,4	2002
165 032	50 230	98 536	16 266	290 574	34 525	10,6	2003

dem Vorjahr in %

+3,4	+3,5	+3,4	+2,3	+4,2	+3,4	x	2000
+0,5	-2,6	+1,1	+7,1	+3,6	+9,6	x	2001
+1,4	-0,1	+1,6	+5,2	-0,3	+4,0	x	2002
+0,7	-1,4	+2,1	-1,4	+0,8	+3,2	x	2003

einkommen

44,5	14,5	26,0	4,0	x	x	x	2000
43,5	13,7	25,5	4,2	x	x	x	2001
44,4	13,8	26,2	4,5	x	x	x	2002
44,6	13,6	26,6	4,4	x	x	x	2003

landwirtschaftliche Alterskassen und öffentliche Pensionen – 3) Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenhilfe und Geldleistungen der Sozialhilfe einschl. Kriegs-
– 5) Sparen = (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche) – private Konsumausgaben – 6) Sparquote = Sparen/(verfügbares Ein-

9. Anlagevermögen 2000 – 2003

9.1 Bruttoanlagevermögen

Jahr	Bruttoanlagevermögen					
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995		
	Anlagen insgesamt	davon		Anlagen insgesamt	davon	
		Bauten	Ausrüstungen ¹⁾		Bauten	Ausrüstungen ¹⁾

Mill. EUR

2000	2 020 966	1 622 534	398 432	2 039 493	1 635 865	403 628
2001	2 070 499	1 660 826	409 673	2 079 611	1 666 469	413 142
2002	2 101 521	1 687 109	414 412	2 115 242	1 696 223	419 019
2003	2 120 121	1 711 356	408 764	2 142 235	1 721 093	421 142

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+1,7	+1,9	+0,9	+1,9	+2,0	+1,5
2001	+2,5	+2,4	+2,8	+2,0	+1,9	+2,4
2002	+1,5	+1,6	+1,2	+1,7	+1,8	+1,4
2003	+0,9	+1,4	-1,4	+1,3	+1,5	+0,5

1) einschließlich sonstiger Anlagen

9.2 Nettoanlagevermögen und Modernitätsgrad

Jahr	Nettoanlagevermögen						Modernitätsgrad ²⁾		
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			in Preisen von 1995		
	Anlagen insgesamt	davon		Anlagen insgesamt	davon		Anlagen insgesamt	davon	
		Bauten	Ausrüstungen ¹⁾		Bauten	Ausrüstungen ¹⁾		Bauten	Ausrüstungen ¹⁾

Mill. EUR

%

2000	1 218 992	1 019 984	199 008	1 229 781	1 028 073	201 708	60,3	62,8	50,0
2001	1 247 553	1 039 976	207 577	1 252 732	1 043 172	209 560	60,2	62,6	50,7
2002	1 262 954	1 052 248	210 706	1 270 816	1 057 566	213 250	60,1	62,3	50,9
2003	1 268 505	1 061 632	206 873	1 280 589	1 067 283	213 306	59,8	62,0	50,6

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+1,6	+1,6	+1,8	+1,7	+1,6	+2,5	-0,2	-0,4	+1,0
2001	+2,3	+2,0	+4,3	+1,9	+1,5	+3,9	-0,1	-0,4	+1,5
2002	+1,2	+1,2	+1,5	+1,4	+1,4	+1,8	-0,3	-0,4	+0,3
2003	+0,4	+0,9	-1,8	+0,8	+0,9	+0	-0,5	-0,5	-0,5

1) einschließlich sonstiger Anlagen – 2) Verhältnis Netto- zu Bruttoanlagevermögen

10. Kapitalstock nach Wirtschaftsbereichen 2000 – 2002 in Preisen von 1995

Jahr	Kapitalstock						
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
2000	2 059 552	27 698	311 607	10 050	215 133	1 105 895	389 169
2001	2 097 427	27 493	311 021	9 770	219 994	1 136 156	392 993
2002	2 128 738	27 284	309 053	9 406	223 398	1 163 526	396 072
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	+1,9	-0,7	+0	-2,0	+2,5	+2,8	+1,0
2001	+1,8	-0,7	-0,2	-2,8	+2,3	+2,7	+1,0
2002	+1,5	-0,8	-0,6	-3,7	+1,5	+2,4	+0,8
je Erwerbstätigen – EUR							
2000	247 001	225 808	159 006	22 215	97 561	886 958	165 497
2001	250 233	224 986	160 846	22 446	98 614	878 610	166 045
2002	255 583	221 385	165 641	22 530	101 172	880 499	165 521
je Erwerbstätigen – Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	-0,7	-0,5	+0,5	-1,6	-0,5	-5,7	-1,6
2001	+1,3	-0,4	+1,2	+1,0	+1,1	-0,9	+0,3
2002	+2,1	-1,6	+3,0	+0,4	+2,6	+0,2	-0,3
je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen – EUR							
2000	172	121	107	14	69	636	121
2001	177	124	110	14	70	632	124
2002	182	124	114	14	72	638	124
je geleistete Arbeitsstunde der Erwerbstätigen – Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	+0,6	+0,8	+1,7	-1,1	+1,0	-4,1	-0,4
2001	+2,5	+2,1	+2,2	+2,5	+1,9	-0,6	+2,3
2002	+2,9	+0,3	+3,8	+0,9	+3,5	+0,9	+0,1
je BIP bzw. BWS (Kapitalkoeffizient)¹⁾ – in %							
2000	473,8	820,1	306,0	54,7	269,0	869,2	454,7
2001	477,9	776,5	313,1	54,8	267,4	853,6	456,1
2002	483,0	793,1	304,8	55,6	272,7	871,3	451,7
je BIP bzw. BWS (Kapitalkoeffizient)¹⁾ – Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	+0,1	+4,4	-1,4	-0,1	-0,7	-1,0	-1,2
2001	+0,9	-5,3	+2,3	+0	-0,6	-1,8	+0,3
2002	+1,1	+2,1	-2,6	+1,6	+2,0	+2,1	-1,0

1) Verhältnis von Kapitalstock zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zur Bruttowertschöpfung

Verwendung

11. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2000 – 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt							
	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1995			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾		private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾

Mill. EUR

2000	448 164	279 126	83 946	88 485	434 705	261 735	82 554	89 249
2001	458 192	289 058	85 406	85 733	438 879	266 744	83 125	86 452
2002	466 303	288 213	88 121	78 551	440 720	262 805	85 204	79 576
2003	469 701	290 574	...	...	439 566	262 204	...	...

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+1,7	+4,2	+2,4	+4,7	+1,9	+2,7	+1,4	+4,4
2001	+2,2	+3,6	+1,7	-3,1	+1,0	+1,9	+0,7	-3,1
2002	+1,8	-0,3	+3,2	-8,4	+0,4	-1,5	+2,5	-8,0
2003	+0,7	+0,8	...	...	-0,3	-0,2	...	...

Anteil am BIP in %

2000	100	62,3	18,9	19,7	100	60,2	19,3	20,5
2001	100	63,1	18,6	18,7	100	60,8	18,9	19,7
2002	100	61,8	18,7	16,8	100	59,6	19,0	18,1
2003	100	61,9	...	...	100	59,7	...	...

1) neue Anlagen

12. Bruttoanlageinvestitionen*) 2000 – 2002

12.1 in jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	88 485	731	16 934	14 124	743	15 187	43 302	11 589
2001	85 733	729	16 673	13 728	616	13 245	42 835	11 636
2002	78 551	748	14 708	12 101	565	12 997	38 876	10 657

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+4,7	+0	-1,4	-1,1	-2,6	+11,3	+6,5	+0,6
2001	-3,1	-0,2	-1,5	-2,8	-17,0	-12,8	-1,1	+0,4
2002	-8,4	+2,6	-11,8	-11,8	-8,4	-1,9	-9,2	-8,4

*) neue Anlagen

12.2 in Preisen von 1995

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	89 249	709	16 719	13 872	743	15 709	43 502	11 867
2001	86 452	703	16 344	13 373	613	13 800	43 075	11 918
2002	79 576	716	14 431	11 780	565	13 561	39 302	11 001

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+4,4	-0,3	-2,3	-1,9	-2,4	+11,2	+6,0	+0,8
2001	-3,1	-0,9	-2,2	-3,6	-17,4	-12,2	-1,0	+0,4
2002	-8,0	+2,0	-11,7	-11,9	-8,0	-1,7	-8,8	-7,7

*) neue Anlagen

13. Bruttobauinvestitionen*) 2000 – 2002**13.1 in jeweiligen Preisen**

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	43 580	265	2 884	1 638	56	5 045	29 754	5 576
2001	43 420	265	2 880	1 671	62	4 982	29 472	5 760
2002	39 181	277	2 444	1 295	53	5 221	26 101	5 085

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+0,1	+5,0	-7,2	-12,6	-11,9	-2,1	+2,7	-7,1
2001	-0,4	+0,1	-0,2	+2,0	+9,8	-1,3	-0,9	+3,3
2002	-9,8	+4,7	-15,1	-22,5	-14,4	+4,8	-11,4	-11,7

*) neue Bauten

13.2 in Preisen von 1995

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	44 018	265	2 943	1 645	56	5 281	29 779	5 694
2001	43 749	265	2 937	1 676	62	5 229	29 393	5 863
2002	39 575	279	2 511	1 298	53	5 477	26 057	5 198

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	-0,5	+4,4	-8,0	-13,1	-11,9	-2,9	+2,3	-7,6
2001	-0,6	+0,1	-0,2	+1,9	+9,8	-1,0	-1,3	+3,0
2002	-9,5	+5,4	-14,5	-22,6	-14,4	+4,7	-11,3	-11,3

*) neue Bauten

14. Bruttoausrüstungsinvestitionen*) und sonstige Anlagen 2000 – 2002

14.1 in jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	44 906	466	14 050	12 486	686	10 142	13 548	6 013
2001	42 314	464	13 793	12 057	554	8 263	13 363	5 877
2002	39 370	470	12 265	10 806	511	7 776	12 776	5 572

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+9,7	-2,6	-0,2	+0,6	-1,8	+19,5	+15,9	+9,0
2001	-5,8	-0,4	-1,8	-3,4	-19,3	-18,5	-1,4	-2,3
2002	-7,0	+1,3	-11,1	-10,4	-7,7	-5,9	-4,4	-5,2

*) neue Ausrüstungen

14.2 in Preisen von 1995

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				

Mill. EUR

2000	45 231	444	13 776	12 227	686	10 429	13 722	6 173
2001	42 703	438	13 407	11 696	551	8 570	13 683	6 054
2002	40 002	437	11 920	10 482	511	8 084	13 245	5 803

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+9,6	-2,9	-1,0	-0,2	-1,6	+20,1	+15,3	+10,0
2001	-5,6	-1,5	-2,7	-4,3	-19,7	-17,8	-0,3	-1,9
2002	-6,3	-0,1	-11,1	-10,4	-7,2	-5,7	-3,2	-4,1

*) neue Ausrüstungen

Bezugszahlen

15. Erwerbstätige (Inland) 2000 – 2004

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe	zusammen	davon		
						Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

Anzahl in 1 000

2000	8 338	123	2 412	1 818	5 803	2 205	1 247	2 352
2001	8 382	122	2 369	1 802	5 891	2 231	1 293	2 367
2002	8 329	123	2 283	1 740	5 922	2 208	1 321	2 393
2003	8 241	123	2 194	1 678	5 924	2 171	1 338	2 415
2004	8 285	124	2 147	1 629	6 014	2 199	1 372	2 444

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+2,7	-0,2	-0,5	-0,2	+4,1	+3,1	+9,0	+2,6
2001	+0,5	-0,4	-1,8	-0,9	+1,5	+1,2	+3,7	+0,6
2002	-0,6	+0,9	-3,6	-3,5	+0,5	-1,0	+2,2	+1,1
2003	-1,1	-0	-3,9	-3,6	+0	-1,7	+1,2	+0,9
2004	+0,5	+0,6	-2,1	-2,9	+1,5	+1,3	+2,5	+1,2

16. Arbeitnehmer (Inland) 2000 – 2004

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe	zusammen	davon		
						Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

Anzahl in 1 000

2000	7 577	67	2 284	1 758	5 226	1 935	1 113	2 178
2001	7 606	68	2 238	1 742	5 300	1 957	1 156	2 186
2002	7 548	68	2 156	1 684	5 324	1 940	1 173	2 212
2003	7 443	68	2 068	1 621	5 307	1 905	1 175	2 228
2004	7 460	71	2 016	1 571	5 373	1 930	1 195	2 248

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	+2,8	+1,4	-0,4	-0	+4,3	+3,5	+10,2	+2,3
2001	+0,4	+1,0	-2,0	-0,9	+1,4	+1,2	+3,9	+0,4
2002	-0,8	+0,8	-3,7	-3,4	+0,5	-0,9	+1,4	+1,2
2003	-1,4	+0,1	-4,1	-3,7	-0,3	-1,8	+0,2	+0,7
2004	+0,2	+3,3	-2,5	-3,1	+1,2	+1,3	+1,7	+0,9

Ausgewählte Aggregate nach Bundesländern

17. Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Mill.								
2000	283 360	342 421	73 655	42 627	21 462	70 067	181 299	27 977
2001	290 502	345 811	72 689	42 032	21 608	71 774	184 449	27 559
2002	287 751	350 066	71 696	41 657	21 624	72 887	181 675	27 733
2003	287 575	350 893	70 489	41 334	21 396	72 417	180 780	27 313
2004	292 293	357 592	70 847	41 716	21 612	73 467	183 836	27 619
Veränderung gegenüber								
2000	+3,1	+5,0	+1,0	+3,4	+3,8	+3,7	+4,0	+0
2001	+2,5	+1,0	-1,3	-1,4	+0,7	+2,4	+1,7	-1,5
2002	-0,9	+1,2	-1,4	-0,9	+0,1	+1,5	-1,5	+0,6
2003	-0,1	+0,2	-1,7	-0,8	-1,1	-0,6	-0,5	-1,5
2004	+1,6	+1,9	+0,5	+0,9	+1,0	+1,4	+1,7	+1,1
Anteil an								
2000	14,4	17,4	3,7	2,2	1,1	3,6	9,2	1,4
2001	14,6	17,4	3,7	2,1	1,1	3,6	9,3	1,4
2002	14,5	17,6	3,6	2,1	1,1	3,7	9,1	1,4
2003	14,5	17,7	3,6	2,1	1,1	3,6	9,1	1,4
2004	14,5	17,7	3,5	2,1	1,1	3,6	9,1	1,4

18. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
EUR								
2000	53 633	54 997	47 146	40 107	55 246	67 257	60 568	37 148
2001	54 146	54 944	46 724	40 082	55 090	68 361	60 879	37 474
2002	53 506	55 896	46 763	40 540	55 187	69 900	60 114	38 225
2003	53 872	56 584	46 557	40 739	54 954	70 305	60 569	38 361
2004	54 614	57 442	46 201	41 073	55 278	70 827	61 411	39 078
Veränderung gegenüber								
2000	+0,5	+3,1	-0,4	+3,8	+1,6	+1,8	+1,7	+1,0
2001	+1,0	-0,1	-0,9	-0,1	-0,3	+1,6	+0,5	+0,9
2002	-1,2	+1,7	+0,1	+1,1	+0,2	+2,3	-1,3	+2,0
2003	+0,7	+1,2	-0,4	+0,5	-0,4	+0,6	+0,8	+0,4
2004	+1,4	+1,5	-0,8	+0,8	+0,6	+0,7	+1,4	+1,9
Deutschland								
2000	106	108	93	79	109	132	119	73
2001	106	108	92	79	108	134	119	73
2002	104	109	91	79	107	136	117	74
2003	104	109	90	79	106	136	117	74
2004	104	110	88	78	105	135	117	75

2000 – 2004 in Preisen von 1995

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

EUR

170 128	434 705	87 311	23 785	70 397	40 747	61 362	38 197	1 969 500	2000
168 786	438 879	85 900	24 334	70 599	40 828	62 024	38 227	1 986 000	2001
167 869	440 720	87 017	24 081	71 596	41 665	61 514	38 048	1 987 600	2002
168 533	439 566	87 170	23 886	72 388	41 799	61 427	38 234	1 985 200	2003
170 510	445 836	88 877	24 343	73 946	42 291	62 502	38 813	2 016 100	2004

dem Vorjahr in %

+2,2	+1,9	+2,7	+2,3	+0,4	+1,3	+2,4	+1,6	+2,9	2000
-0,8	+1,0	-1,6	+2,3	+0,3	+0,2	+1,1	+0,1	+0,8	2001
-0,5	+0,4	+1,3	-1,0	+1,4	+2,0	-0,8	-0,5	+0,1	2002
+0,4	-0,3	+0,2	-0,8	+1,1	+0,3	-0,1	+0,5	-0,1	2003
+1,2	+1,4	+2,0	+1,9	+2,2	+1,2	+1,8	+1,5	+1,6	2004

Deutschland in %

8,6	22,1	4,4	1,2	3,6	2,1	3,1	1,9	100	2000
8,5	22,1	4,3	1,2	3,6	2,1	3,1	1,9	100	2001
8,4	22,2	4,4	1,2	3,6	2,1	3,1	1,9	100	2002
8,5	22,1	4,4	1,2	3,6	2,1	3,1	1,9	100	2003
8,5	22,1	4,4	1,2	3,7	2,1	3,1	1,9	100	2004

2000 – 2004 in Preisen von 1995

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

48 676	52 134	49 884	47 024	35 707	38 520	49 534	35 396	50 828	2000
48 267	52 360	48 875	47 972	36 163	39 207	49 827	35 749	51 025	2001
47 979	52 914	49 651	47 959	37 185	40 622	49 984	36 300	51 364	2002
48 461	53 341	50 026	47 937	37 731	41 303	50 713	37 154	51 814	2003
49 012	53 815	50 712	48 652	38 558	41 867	51 640	37 600	52 445	2004

dem Vorjahr in %

-0,3	-0,8	+0,6	+0	+1,0	+3,7	+0,8	+2,4	+1,1	2000
-0,8	+0,4	-2,0	+2,0	+1,3	+1,8	+0,6	+1,0	+0,4	2001
-0,6	+1,1	+1,6	-0	+2,8	+3,6	+0,3	+1,5	+0,7	2002
+1,0	+0,8	+0,8	-0	+1,5	+1,7	+1,5	+2,4	+0,9	2003
+1,1	+0,9	+1,4	+1,5	+2,2	+1,4	+1,8	+1,2	+1,2	2004

= 100

96	103	98	93	70	76	97	70	100	2000
95	103	96	94	71	77	98	70	100	2001
93	103	97	93	72	79	97	71	100	2002
94	103	97	93	73	80	98	72	100	2003
93	103	97	93	74	80	98	72	100	2004

19. Verfügbares Einkommen

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Mill.								
2000	180 357	203 755	48 726	35 475	12 457	31 145	96 193	23 321
2001	190 119	212 396	49 208	36 500	12 809	32 835	101 376	23 710
2002	193 063	214 346	49 212	36 679	12 704	32 584	103 207	23 773
2003	196 660	216 974	49 720	37 210	12 899	32 914	104 851	23 886
Veränderung gegenüber								
2000	+4,0	+3,2	+0,6	+3,1	+3,4	+3,5	+2,9	+2,3
2001	+5,4	+4,2	+1,0	+2,9	+2,8	+5,4	+5,4	+1,7
2002	+1,5	+0,9	+0	+0,5	-0,8	-0,8	+1,8	+0,3
2003	+1,9	+1,2	+1,0	+1,4	+1,5	+1,0	+1,6	+0,5
Anteil an								
2000	13,7	15,5	3,7	2,7	0,9	2,4	7,3	1,8
2001	13,9	15,6	3,6	2,7	0,9	2,4	7,4	1,7
2002	14,1	15,6	3,6	2,7	0,9	2,4	7,5	1,7
2003	14,2	15,6	3,6	2,7	0,9	2,4	7,5	1,7

20. Verfügbares Einkommen je Ein

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
EUR								
2000	17 189	16 718	14 398	13 641	18 833	18 210	15 878	13 080
2001	18 002	17 295	14 536	14 057	19 398	19 079	16 693	13 412
2002	18 160	17 345	14 515	14 181	19 244	18 863	16 961	13 569
2003	18 417	17 501	14 660	14 445	19 465	18 997	17 215	13 745
Veränderung gegenüber								
2000	+3,5	+2,6	+0,9	+2,9	+4,1	+3,0	+2,7	+2,9
2001	+4,7	+3,5	+1,0	+3,0	+3,0	+4,8	+5,1	+2,5
2002	+0,9	+0,3	-0,1	+0,9	-0,8	-1,1	+1,6	+1,2
2003	+1,4	+0,9	+1,0	+1,9	+1,1	+0,7	+1,5	+1,3
Deutschland								
2000	108	105	90	85	118	114	99	82
2001	109	104	88	85	117	115	101	81
2002	109	104	87	85	116	113	102	82
2003	109	104	87	86	116	113	102	82

2000 – 2003 in jeweiligen Preisen

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

EUR

123 829	304 814	62 756	16 489	60 357	34 957	43 866	33 254	1 311 750	2000
128 218	317 408	64 621	17 244	61 747	35 393	45 287	34 049	1 362 920	2001
129 480	317 557	65 157	17 017	62 340	35 459	46 031	34 091	1 372 700	2002
131 162	320 778	65 976	17 298	62 911	35 693	46 625	34 251	1 389 810	2003

dem Vorjahr in %

+3,6	+3,9	+3,8	+3,6	+2,2	+1,6	+2,2	+2,6	+3,3	2000
+3,5	+4,1	+3,0	+4,6	+2,3	+1,2	+3,2	+2,4	+3,9	2001
+1,0	+0	+0,8	-1,3	+1,0	+0,2	+1,6	+0,1	+0,7	2002
+1,3	+1,0	+1,3	+1,7	+0,9	+0,7	+1,3	+0,5	+1,2	2003

Deutschland in %

9,4	23,2	4,8	1,3	4,6	2,7	3,3	2,5	100	2000
9,4	23,3	4,7	1,3	4,5	2,6	3,3	2,5	100	2001
9,4	23,1	4,7	1,2	4,5	2,6	3,4	2,5	100	2002
9,4	23,1	4,7	1,2	4,5	2,6	3,4	2,5	100	2003

wohner 2000 – 2003 in jeweiligen Preisen

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

15 652	16 934	15 571	15 415	13 586	13 276	15 766	13 627	15 960	2000
16 149	17 607	15 991	16 158	14 018	13 621	16 198	14 064	16 552	2001
16 247	17 581	16 082	15 973	14 279	13 825	16 381	14 194	16 642	2002
16 422	17 747	16 263	16 272	14 515	14 078	16 541	14 376	16 842	2003

dem Vorjahr in %

+3,2	+3,8	+3,8	+3,9	+2,9	+2,7	+1,7	+3,3	+3,1	2000
+3,2	+4,0	+2,7	+4,8	+3,2	+2,6	+2,7	+3,2	+3,7	2001
+0,6	-0,2	+0,6	-1,1	+1,9	+1,5	+1,1	+0,9	+0,5	2002
+1,1	+0,9	+1,1	+1,9	+1,7	+1,8	+1,0	+1,3	+1,2	2003

= 100

98	106	98	97	85	83	99	85	100	2000
98	106	97	98	85	82	98	85	100	2001
98	106	97	96	86	83	98	85	100	2002
98	105	97	97	86	84	98	85	100	2003

21. Bruttoanlageinvestitionen*)

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Mill.								
2000	57 941	80 638	16 157	16 152	4 071	13 022	33 064	10 154
2001	58 068	77 703	15 774	15 322	3 926	13 353	32 827	9 625
2002	54 754	75 369	13 733	13 985	3 841	12 606	30 529	8 417
Veränderung gegenüber								
2000	+7,1	+8,3	-6,8	-6,5	+6,5	+15,1	+0,6	-4,3
2001	+0,2	-3,6	-2,4	-5,1	-3,5	+2,5	-0,7	-5,2
2002	-5,7	-3,0	-12,9	-8,7	-2,2	-5,6	-7,0	-12,5

*) neue Anlagen

22. Bruttoanlageinvestitionen*) je Erwerbs

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Mill.								
2000	10 967	12 951	10 342	15 197	10 479	12 500	11 046	13 482
2001	10 823	12 346	10 140	14 611	10 011	12 718	10 835	13 088
2002	10 181	12 034	8 957	13 610	9 802	12 090	10 102	11 602
Veränderung gegenüber								
2000	+4,4	+6,3	-8,1	-6,2	+4,2	+13,0	-1,6	-3,4
2001	-1,3	-4,7	-2,0	-3,9	-4,5	+1,7	-1,9	-2,9
2002	-5,9	-2,5	-11,7	-6,9	-2,1	-4,9	-6,8	-11,4

*) neue Anlagen

2000 – 2002 in Preisen von 1995

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

EUR

40 205	89 249	20 753	5 868	26 053	14 149	14 163	13 051	454 690	2000
38 778	86 452	19 709	5 606	22 356	12 276	13 535	12 987	438 297	2001
37 418	79 576	20 293	5 711	20 009	11 679	13 010	10 950	411 880	2002

dem Vorjahr in %

+2,6	+4,4	+4,3	+0,8	-3,0	-7,2	-1,2	-10,0	+2,6	2000
-3,5	-3,1	-5,0	-4,5	-14,2	-13,2	-4,4	-0,5	-3,6	2001
-3,5	-8,0	+3,0	+1,9	-10,5	-4,9	-3,9	-15,7	-6,0	2002

tätigen 2000 – 2002 in Preisen von 1995

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------	---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

EUR

11 503	10 704	11 857	11 602	13 214	13 375	11 433	12 093	11 735	2000
11 089	10 314	11 214	11 053	11 452	11 789	10 873	12 146	11 261	2001
10 695	9 554	11 579	11 374	10 392	11 386	10 572	10 446	10 644	2002

dem Vorjahr in %

+0,1	+1,7	+2,2	-1,4	-2,3	-5,0	-2,8	-9,3	+0,8	2000
-3,6	-3,6	-5,4	-4,7	-13,3	-11,9	-4,9	+0,4	-4,0	2001
-3,6	-7,4	+3,3	+2,9	-9,3	-3,4	-2,8	-14,0	-5,5	2002

Veröffentlichungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Titel	Bestell-Nr.
Statistische Berichte des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen	
Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse für das Land, unregelmäßig, P I – unreg.	P 13 3
Bruttoanlageinvestitionen in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse für das Land, jährlich, P I – j	P 18 3
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt in Nordrhein Westfalen, Ergebnisse für das Land, unregelmäßig, P I – unreg.	P 19 3
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt in Nordrhein Westfalen, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise, jährlich, P I – j	P 21 3
Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse für kreisfreie Städte, Kreise sowie für das Land, unregelmäßig, P I – unreg.	P 22 3
Bruttoanlageinvestitionen in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise, jährlich, P I – j	P 23 3
Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen und ausgewählte Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise 1970 – 2002, P I – 2 j	P 31 3
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in Nordrhein-Westfalen (CD-ROM – 2005), die CD enthält umfassende Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie Vergleichszahlen für andere Bundesländer.	P 00 8
Gemeinschaftsveröffentlichungen der statistischen Landesämter	
50 Jahre Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder Zusammenhänge, Bedeutung und Ergebnisse	S 99 9
Reihe 1 Länderergebnisse	
Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands	S 01 4
Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands	S 02 4
Band 3 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands	S 04 4
Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands	S 05 4
Band 6 Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands	S 06 4
Reihe 2 Kreisergebnisse	
Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands	S 10 4
Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands	S 11 4
Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (in Vorbereitung)	S 12 4